



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

220 (18.9.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-8127](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-8127)

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Bg. monatlich,  
Erlangerlohn 10 Bg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Erstausgabe täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Petit-Zeile 20 Bg.  
Die Klein-Zeile 40 Bg.  
Einzel-Nummern 3 Bg.  
Doppel-Nummern 5 Bg.

Nr. 220.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 18. September 1887

Unsere heutige Nummer umfasst mit der Roman-Beilage, sowie der Südwestdeutschen Schach-Zeitung 16 Seiten. Die nächste Nummer des General-Anzeiger erscheint Montag Vormittags halb 11 Uhr.

## Bessere Aussichten.

In Allem, was Bulgarien angeht, nimmt Deutschland einen rein theoretischen und gesetzlichen Standpunkt ein, und es wird diese Haltung fortgesetzt aufrechtgehalten, was immer auch die übrigen Mächte thun dürften. Dies bedeutet jedoch nicht, daß Deutschland Rußland unbedingt unterstützen kann. Deutschland hat ein zu geringes Interesse an der bulgarischen Frage, um dieselbe anders als in akademischer Weise zu behandeln. Würde Deutschland für den Coburger Partei nehmen, so würde die Thatsache in Rußland sofort gegen uns benützt werden. Andererseits schadet die gegenwärtige Haltung Deutschlands dem Fürsten Ferdinand ebenso wenig als sie ihm nützt, während sie den Panflavisten jeden Vorwand nimmt, Deutschland zu beschuldigen, die Thronbesteigung des Fürsten Ferdinand herbeizuführen zu haben. Fürst Bismarck wird gewiß fortfahren, absolute Neutralität in der bulgarischen Frage aufrechtzuhalten, besonders da in Berlin geglaubt wird, daß so sehr Rußland auch drohen mag, es nichtsdestoweniger in Bulgarien nicht einschreiten wird. Ein Rücktritt Rußlands von seiner gegenwärtigen Unthätigkeit wird aus dreierlei Gründen bezweifelt: 1) die Selbstthätigkeit der Regierung des Zaren, 2) die vorgeführte Jahreszeit und 3) die angeblich starke Abneigung des Zaren gegen Krieger. Ueberdies beabsichtigt die Türkei ebenso wenig wie Rußland wirkliche Schritte gegen den Fürsten Ferdinand zu ergreifen. Alles hängt demnach von der Frage ab, ob es Bulgarien gelingt sich ungehindert zu entwickeln und ob Fürst Ferdinand im Stande sein wird, seine Stellung zu befestigen, z. B. durch Begleichung der inneren Parteidifferenzen im Fürstenthum, Differenzen, welche Rußland natürlich beständig versucht nach besten Kräften zu verschlimmern. Immerhin haben sich die Aussichten für die Erhaltung des Friedens etwas gebessert — für wie lange aber, das ist die Frage.

## Ein englisches Urtheil über Deutschlands Kriegsbereitschaft.

Der Londoner „Standard“, das Regierungsorgan, verleiht der deutschen Heeresleitung, welche sich bei den Manövern in Pommern auf's Neue erprobte, warmes Lob und findet ihre Charakteristik in den Prädikaten „weitsichtig und kühl“. Dann zu einem

Vergleich mit den Armeen der Nachbarländer übergehend, bemerkt der „Standard“: „Wenn es der Mühe werth wäre, diese Kriegsbereitschaft mit der Frankreichs zu vergleichen, so wollen wir zugeben, daß Frankreich sich von seinem Sturze erholt hat und sich jetzt ganz anders als 1870 zu verhalten im Stande ist. Dennoch aber ist Frankreich

nicht so bereit, in Deutschland einzufallen, als Deutschland in Frankreich.

## Frankreich hat immense Forts

an seiner östlichen Grenze aufgeführt, welche mehr als 2000 Millionen Mark verschlingen haben. Aber diese Festungen würden zugleich auch eine große Truppenmacht einschließen und bilden einen stehenden Widerspruch zum militärischen Genius der Franzosen. Sie haben sich

## eine vollständige neue Artillerie

angekauft und ebenso neue Gewehre für ihre Infanterie und das deutsche Mobilisationssystem, soweit es angeht, angenommen. Dennoch hat Deutschland immer noch den Vorsprung und trotz der wilden Aeußerungen des Generals Broari mißtraut Frankreich seiner Offensivkraft. General Broari's Ausruf lautet: „Wir sind bereit und wir warten“, sollte man sich an die Thatsache erinnern, daß die Franzosen kurz nach dem letzten Kriege allein den Rachekrieg gegen den Gegner aufnehmen wollten, während er jetzt erst begonnen werden soll, wenn

## das Bündniß mit Rußland

gesichert ist. Und in welchem Zustand befindet sich Rußland? Sein Menschenmaterial ist unerschöpflich, seine Organisation verbessert, und außerdem besitzt es in den weiten Straßen, welche jeder Angreifer zu durchqueren hat, ein starkes Mittel der Vertheidigung. Dennoch zweifelt aber Jeder, daß es seine enormen Armeen auch wirklich ins Feld stellen kann. Ist das russische Eisenbahnnetz auch sehr verbessert, so kann es aus dem Innern des Landes dennoch ein dort mobilisiertes Armeecorps nicht befördern. Wir wissen nicht, wie lange es dauern würde, damit

## eine fürchtbare Armee an der deutschen Grenze

stände; aber wir wissen, daß Deutschland jedenfalls eher fertig werden würde. Freilich schaudert die Civilisation bei dem Gedanken an einen solchen Krieg, der um so fürchtbarer werden würde, weil er kaum lokalisiert werden könnte. Die Lage ist für das wiedererstandene deutsche Reich besorgniserregend, (so meint der „Standard“), und nicht nur der Kaiser selbst sondern jeder Mensch von Verstand und Herz in Europa muß hoffen, daß

## ein so schreckliches Unglück

vermieden wird. Dennoch droht es, und als das zweite Armeecorps am Dienstag vor dem Kaiser vorbeiführte, während sein Kesse, der Bar, die angebotene Hand nicht ergriff, müssen schwere Gedanken das Haupt des ehrwürdigen Grafen durchsucht und aller Pomp und aller Glanz müssen ihn an graunige Möglichkeiten gemahnt haben, deren Ausgang Niemand voraussetzen kann. — Das ist ja ganz hübsch gesagt, aber die Lage wäre nicht so besorgniserregend, wenn sich die Engländer aus ihrer Armerypolitik aufrufen und den deutsch-österreichischen Friedensbund verstärken würden. Aber dazu ist keine Hoffnung!

## Deutsches Reich.

Stettin, 16. Sept. Kaiser Wilhelm hat heute dem Manöver bei Stettin beigewohnt; er ist 10<sup>1/2</sup> Uhr auf der Höhe des Kollberges westlich von Warsow erschienen, wo das 9. Armeecorps eine feste Stellung gegen das 2. Armeecorps vertheidigte. Prinz Wilhelm führte das 2. Regiment. Der Kaiser, die meiste Zeit im Wagen sitzend, folgte mit großer Theilnahme dem Verlauf. Zum Schluß, 1 Uhr 10 Minuten, versammelte der Kaiser die Generale zur Kritik um sich. Dann lehrte er nach Stettin zurück. Bei den Truppen vorüberfahrend, wünschte er denselben „Guten Morgen“, welcher lächelnde Gruß von den Truppen begeistert erwidert wurde.

## Oesterreich-Ungarn.

Wien, 16. Sept. Die bulgarische Regierung hat in Ungarn 800 Pferde gekauft und zwei Officiere nach

Stuhlweissenburg zur Uebernahme derselben entsandt. Ferner wird aus Pest gemeldet, daß ein englisches Haus eine Lieferung von Revolvergewehren für Bulgarien übernehme.

## Frankreich.

Paris, 16. Sept. Das Manifest des Grafen von Paris hat in der Provinz wenig Eindruck gemacht. Die Bevölkerung will angeblich in ihrer großen Mehrheit von einem König nichts wissen, der nach ihrer Ansicht das alte System vertritt. Viele Royalisten sind auch unzufrieden, daß der „König“ das allgemeine Stimmrecht zuläßt. Fast alle republikanischen Blätter verlangen das Zusammenziehen aller Republikaner, um den im Aufstand begriffenen Royalisten die Stimm zu bieten. — Die Kammer wird dem Vernehmen nach zum 18. Oktober einberufen werden. — Die Dislokation der Truppen des 17. Armeekorps wird heute Abend beendet werden; die Zurückgabe der requirirten Pferde hat begonnen.

## Großbritannien.

London, 16. September. Das Parlament ist verjagt worden.

## Bulgarien.

Sofia, 16. September. Die Abfertigung Rantow's, des Präsidenten von Rattichul, machte in der Hauptstadt (siehe oben) Eindruck, da Rantow zu den pflichttreuesten Beamten der Regierung gehörte. Die Abfertigung mußte indess erfolgen, da die Türkei dieselbe in voriger Woche mittels einer an die Regierung gerichteten Note dringlich verlangte.

## Athen.

Bombay, 16. Sept. Einer Depesche aus Kabul vom 12. d. M. zufolge befindet sich Euiub Khan in Kohistan in Beludschistan.

## Versammlung nationalgesinnter Gemeindeglieder im Rathhause.

So oft der Vorstand der nationalliberalen Partei eine Versammlung einberuft, darf er mit Sicherheit darauf rechnen, daß viele hundert Mitglieder seiner Einladung Folge leisten; um so mehr aber mußte das selbstverständlich gestern der Fall sein, wo es galt, der Freude über den in der 3. Wählerklasse errungenen Erfolg Ausdruck zu verleihen und sich für die bevorstehenden Wahlen zu den beiden anderen Klassen zu rüsten. Als Herr Franz Thorbecke die imposante Versammlung eröffnete, deren äußeres Bild schon die freudige Begeisterung wieder- spiegelte, konnte er mit Stolz und Recht stolz sein, sein Auge über den immer mehr sich erweiternden Kreis der Freunde streifen zu lassen. Wir lassen im Gedankengange die einzelnen Reden, welche gehalten wurden, hier folgen:

## Rede des Herrn Franz Thorbecke.

Wenn wir heute andäuen können: „Sieg“, so dürfen wir sagen, daß wir zwar einen Sieg erwartet haben, aber keinen so glänzenden Sieg. Wir sind in den Kampf gegangen ohne Gedächtniß, wir haben keinerlei Kritik geübt, sondern wir haben diejenigen unserer Mitbürger um uns geschaart, die Frieden, Ruhe, Ordnung und Eintracht hoch bielten. Wir verdanken unsern Sieg auch den Gegnern und ihrer maßlosen Sprache, ihrer geschickten Agitationsweise. Wir haben keinerlei Hegelei getrieben, wie sie; das Flugblatt jenseits des Redars, das als nationalliberaler „Schwundel“ leitend unserer Gegner bezeichnet wurde, stammt nicht einmal von der nationalliberalen Partei, sondern von Bürgern jenseits des Redars. Mein Wort des Dankes richtet sich an alle, welche mitgeholfen haben zum Siege, vor allem aber an die Arbeiter und jenen Mann unter den Vorkämpfern, der am Vorabend der

Sam und sie dann mishandelt. Dieses Leben sei ihr unerträglich gewesen, und so habe sie an einem Abende, als ihr Mann beraucht im Bette schlief, denselben mit einer Holzbohle todtgeschlagen und begraben; ihr Sohn habe ihr nur beim Graben, sowie beim Hinauszehren des Leichnams geholfen. Der Sohn bestätigte die Aussage seiner Mutter, die ihm drohte, daß sie auch ihn so todtzuschlagen, wie seinen Vater, wenn er sie verrathe.

Ein Opfer der Fortschritt. In Marienbad ist nach mehrjähriger Krankheit der pensionirte Professor der experimentellen und allgemeinen Pathologie an der Innsbrucker Universität Dr. Michael J. Dietl gestorben. Professor Dietl war früher Assistent am physiologischen Institut des Professors von Binswanger in Innsbruck gewesen und wurde dann zum außerordentlichen Professor für allgemeine und experimentelle Pathologie ernannt. Es ist interessant, zu konstatieren, daß Professor Dietl sich sehr Leiden durch Studien über gewisse Gifte zugezogen hat, deren Wirkungen er an seinem eigenen Organismus erprobte.

Ein Grubenunfall. Aus Gran wird berichtet: In dem Dombler Bergwerk hat ein großer Steinbruch stattgefunden. Das Steinergeldes erschlag zwei Grubenarbeiter, dritter erhielt schwere Verletzungen davon.

## Aus dem „M“.

Begründete Vermuthung. „Frau Western.“  
Was denn Bengel?  
Ihre Suppe ist wohl mit mir besetzt?  
Wieso denn, dumme Junge?  
Na, weil sie mir mit kein Loge anfließt.

Schweigen. „Du bist nicht mehr Barock bei Deinem Lieutenant? Ja warum denn?“  
Schau, das ist ganz einfach; er ist gewöhnt, seine Fenster-Vorhänge stets mit dem Bedienten hinter sich zu ziehen, und da konnte er es eben nicht verhindern — daß ich der hübschere von uns beiden war!

## Feuilleton.

Das Grab eines deutschen Dichters. Aus Paris vom 14. d. wird geschrieben: „Die französischen Blätter enthalten eine Mitteilung, daß die Kronprinzessin Stephanie im Namen der Kaiserin Elisabeth einen Kranz mit der Inschrift: „Die Kaiserin von Oesterreich ihrem Lieblingsdichter!“ auf das Grab Heinrich Heine's niederlegen ließ. Wir haben nun heute Morgens des Dichters Grab auf dem Montmartre-Friedhofe aufgesucht, der Kranz lag aber nicht mehr auf der Grabstätte. Man weiß, daß Heine ein ganz einfaches Denkmal verlangte, auf dem weiter nichts zu lesen, als der Name Heinrich Heine. Diejem Wunsch wurde entsprochen. Nach dem Tode seiner Frau wurden unter dem Namen Heine's die Worte „Madame Mathilde Heine“ eingraviert. Auf dem Steinernen, von einem rothig gewordenen einfachen Eisengitter umgebenen Grabsteine sieht man einen gemalten Kranz aus Eichenlaub, auf dessen Bändern der Todestag des Dichters und seiner Frau eingegraben ist. Das ist Alles. Darüber kann man sich, da es so des Dichters Wille war, nicht beklagen. Allein die Bänder des Denkmals beginnen zu verwittern oder werden nach und nach von Entwürfen abgeschlagen und die Spitzsäule als Kandelaber mitgenommen. Die Seiten sind mit Namen von Besuchern bedeckt. „Bongracque“, „Kovacs“ — russische, holländische, englische Namen und kaum ein deutscher. An dem Gitter hängen einige Kränze aus Perlen; auf dem Grabdenkmal liegen einige Jambou-tellen-Kränze und Büschelchen und verdrängen eine Buchse sowie ein Bouquet von Asters, die von einer lebenswürdigen Hand heute erst auf das Grab des Dichters gelegt worden sind. Niemand würde glauben, daß hier einer der begabtesten Dichter seiner Zeit begraben liegt.

500,000 Käfer. Dem H. Fr. Bl. wird geschrieben, daß die großartige Käferjagd in Lung des in den weitesten Kreisen bekannten Wiener Koleopterologen, Magistrats-Rath Dr. Viktor Blaton, durch Kauf an Med. Dr. Richter in Berlin übergegangen ist. Derselbe enthält an sechzigtausend Species, Europäer und Exoten in ungefähr 600,000 Exemplaren und ist das Resultat eines fünfjäh-

zwanzigjährigen unermüdelichen Sammelleibes der Gebrüder Blaton. Die Sammlung enthält eine große Anzahl Unica und Typen, welche den bekanntesten koleopterologischen Schriftstellern als Vorlage zu Beschreibungen gedient. Der Verlust dieser Sammlung creert in den Kreisen der Wiener Sammler das lebhafteste Bedauern.

Ein gräßlicher Gattenmord. Wie aus Temeswar geschrieben wird, hat in Szatlar bei Lugos die rumänische Bäuerin Simfiana Breban an ihrem Gatten Nikolaus Breban muthwillig ermordet und vor ihrer Hausthür vergraben. Ihr achtjähriger Sohn leistete beim Einscharrten des von seiner Mutter ermordeten Vaters Beistand. Ueber die Einzelheiten der fürchtbaren That wird folgendes berichtet: Der Landwirth Nikolaus Breban war seit drei Wochen verschollen. Da es hier öfter vorkommt, daß ärmere Bauern aus längere Zeit zur Viehhut ins Gebirge oder auf Arbeit gehen, so fiel das Fernbleiben des Breban nicht auf. In einem Streite mit Verwandten sagte nun einer derselben zur Frau Breban: „Warten wir mit der Entscheidung, bis dein Gatte nachhause kommt“, worauf die erregte Frau heftig sagte: „Der kommt nie wieder nachhause“. Diese Worte erregten Verdacht, und da es bekannt war, daß die Breban'schen oft Haul und Streit hatten, leitete der Ortspolizeist im Geheimen eine Untersuchung ein. Als die Mörderin sich vom Hause entfernte, eilte der Polizeist dahin und fand acht Schritt von der Hausthür entfernt ledere Erde in der Form eines flachen Grabes. Nachdem er zwei Schindeln dieser gegraben, stieß er auf einen menschlichen Kopf, worauf er die Ortsvorrichtung an Ort und Stelle berief. Als die Kommission die Exhumirung vornahm, kam das entmenschte Weib nachhause und wollte, als ginge sie das gar nichts an, ruhig in das Haus treten. Der Notar Traubast fragte das Weib, wer hier begraben sei. Unschlüssig sagte die Frau: „Nun wer zum Teufel soll es denn sein, als der Nicolae, mein Mann“. Wie kommt der hierher? war die weitere Frage. „Ganz einfach“, meinte das Weib gleichgültig: „ich habe ihn todtgeschlagen und dort begraben“. — Bei der protokolllarischen Einvernehmung gab die Mörderin an, daß ihr Mann ein Verschwendter war, oft heraußicht nach Hause

Wahl so mannhafte für die Interessen seines Standes eingetreten...

Der 21. Februar hat uns eine nationale Wiedergeburt gebracht, am 13. und 14. September hat sich die Einwohnerschaft...

Herr Waagmeister Walter

(mit größtem Beifall von der Versammlung begrüßt.) Ich habe als ehrlicher Mann offen und ehrlich meine Meinung ausgesprochen...

Rede des Herrn Ernst Wassermann.

Wir haben gesiegt mit einer glänzenden Majestät; wir sind nicht zur Feier eines Siegesfestes hier zusammengekommen...

Unser neuester Erfolg ist ein Meilenstein in der Reihe jener Erfolge, die mit der Candidatur Edhards begannen...

Wir begrüßen es mit freudigem Herzen, wenn der Arbeiter eintritt, daß wir seinen Wünschen ein williges Ohr leihen...

Wir wollen sein nach wie vor eine Bürgerpartei, ohne Unterschied der Religion, wir wollen sein eine Fortschrittspartei...

Ein Führer der nationalliberalen Partei (Miquel) hat betont, daß eine Reihe sozialer Fragen nur gelöst werden könne...

Wir wollen sein eine Volkspartei, eine Partei, die sich auf die breiten Schichten des Volkes stützt, keine Partei, die Fantomen nachjagt...

Wenn wir in diesem Sinne handeln, wird es stets auf gehen in unserem Vaterlande und in unserer guten Stadt Mannheim...

(Die in Form und Diktion treffliche Rede wurde von häufigem rauschenden Beifalle unterbrochen und jubelnd dankte die Versammlung dem glänzenden Redner.)

Herr Bildhauer Hermann Fröbel.

(Mitglied der deutschen Gewerksvereine.) Vor allen Dingen spreche ich dem Vorstand des Vereins meinen Dank dafür aus...

Mitglied der deutschen Gewerksvereine hier zu sprechen. Sie haben durch Herrn Walter gehört, wie es ihm von Herrn Benschheimer...

Was nun den Vorhänden der hiesigen Gewerksvereine anlangt, so erkläre ich, daß ich auch schon diese Stelle bekleidet habe...

Was die Versammlung am Montag betrifft, welche der Arbeiter-Verein veranstaltet hatte, so ging ich als Mitglied der niederbesteuerten Klasse dahin...

In dem Buch des Herrn Max Dirich heißt es: Die Gewerksvereine sind wirtschaftliche Vereine, politisch völlig unabhängig...

rein wirtschaftliche Vereinigungen, wie die gleichartigen Genossenschaften politisch neutral und von jeglicher Partei unabhängig...

die Gewerksvereine — die als solche laut Statuten und freier Praxis keine politische Forderungen, sonst wären sie doch gewiß schon längst dem Vereinsgesetz zufolge aufgelöst!

Wer solchen langjährigen Thatsachen gegenüber noch jetzt die Deutschen Gewerksvereine als Anhängel einer politischen Partei hinstellt...

(Vergleiche die hauptsächlichsten Streitfragen der Arbeiterbewegung von Dr. Max Dirich. Zweite Auflage. Berlin 1888. Verlag des Verbandes der deutschen Gewerksvereine, S. 102-103.)

Ich kann sagen, daß ich hier mit zu den von den Socialdemokraten bestrittenen Meinungen gehöre. Warum? Weil ich immer die Vaterlandsliebe hoch gehalten habe...

Herr Fritz Dirichhorn

überbringt vor allem die Grüße des verehrten Präsidenten

Edhardt, der nach längerer Eisenbahnfahrt zu seinem Bedauern verhindert sei, zu entschuldigen...

Wir haben heute Abend eine Vereinsversammlung abgehalten, keine Siegesfeier. Wir werden wohl ein Siegesfest feiern, wenn wir auch in den beiden andern Klassen gesiegt haben...

Ich weiß es Herrn Walter Dank, daß er offen gegen diejenige protestierte, die sich als Vertreter der Arbeiter aufriefen und doch nichts schafften...

Unter Kaiser hat gesagt: „Dem Schwachen reiche der wirtschaftlich Stärkere die Hand“ und in Mannheim ist damit der Anfang gemacht...

Wir haben aber erst ein Drittel des Wegs zurückgelegt, wir stehen vor neuen Wahlen: Thae auch hier Jedermann seine Pflicht...

Da Niemand mehr sich meldet, nimmt Herr Franz Thorbecke zu einer Schlussbemerkung das Wort:

Herr Fröbel hat meinen Namen genannt und gesagt, daß ich selbst Mann genug sei, um mich gegen die Angriffe des Demokratenblattes zu rechtfertigen...

Der Redner entwickelte sodann den Gedanken der Begründung einer nationalen Arbeiterpartei, um hierauf der Versammlung sehr interessante Enthüllungen über den Feldzug zu machen...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. Septbr. 1887.

Militärisches. Während die beiden in Schwesingen stehenden Schwadronen des schwarzen Dragonerregiments schon gestern Vormittag 11 Uhr in ihre Garnison zurückkehrten...

Carl Daine, der Componist des allbekanntesten Liedes „O Jugend, wie bist du so schön“ und vieler anderer gediegener Gesänge...

Repertoire des Groß-, Hof- und National-Theaters Mannheim vom 18. bis 28. September. Sonntag, den 18.: (A) „Mignon“, Montag, den 19.: (A) „Goldfische“, Dienstag, den 20.: (Ab. susp.) Volkstheater...

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Freitag, 18. September.

Hans Fourchambault.

Schauspiel in 5 Akten von Emil Augier.

Die französischen Dichter specialisiren in ihren Werken stets auf den Patriotismus ihrer Landsleute, indem sie von Lob- und Tadeln auf die „musterhaften“ französischen Institutionen überfließen...

loubt erfreut sich durch die Ehepaare Jacobi und Rodius einer recht guten Repräsentation...

Mannheimer Kunstnotizen.

Ein besonderer Kunstgenuss steht uns in der kommenden Concertsaison bevor; im Monat November wird nämlich Herr Th. Schler zwei Concerte arrangieren...

Aus A. Donckers permanenter Kunstausstellung\*.)

L. Läder „Blütenpieler“. Gelangweilt blickt die holde Schöne In ihrem Schooß; ihr Ausdruck sagt nicht viel; Sie denkt bei des Amanten Töne: „O unglückseliges Blütenpiel.“

Gabriel Max „Verblüht“. In seinem Bilde „Verblüht“ wird der Maler modern. Doch derweil ist er selbst mit seinem Können — verblüht.

Dem Bilde fehlt — es ist zu loben — Der spirituelle Geistesblick; Doch blieb dadurch — es ist zu tadeln — Auch nicht 'ne Spur von Geist zurück.

Dodenberg „Dame mit Früchten“. Reif sind Dame und Frucht Und darf man es frodol nicht heißen,

\* Die citirten Gemälde sind bei A. Doncker O 29 aufgestellt und ist der Besuch dieser Ausstellung bestens zu empfehlen. D. Red.

Wenn der Beschauer ist versucht Bei beiden Dingen — anzubringen.

C. Bode „Ruhende Zigeuner“. In der Buszta haben die Nie gereigt und nie gehungert; Als Modelle sind wohl sie Auf der Luft \*\*) herumgefingert.

Königs „Hof über“ und „Haidersblein“. Tralle Dien und jede Reiter Schauf und Deine Kallerei Frisch und frank; doch leider Ist die Landsknechtzeit vorbei.

\*\*) Münchner Jahrmart.

H. Ricci „Augenommene Werbung“. Ein lieblich Bild, das hohe Kunst verrät, Aus dessen Rahmen Lust und Liebe weht; Dem ächten Künstler sei mein Lob geweiht Zu neuem Leben rief er seine Zeit.

Bigelheim „Sport“. Ein „schicktes“ Weib, moderne Amazone Troy aller Bählichkeit — nicht ohne.

Koppah „Kind“. Ein kräftig Kind fürwahr, ich muß es sagen Das so viel Blumen schon kann tragen, Es ist zu seinem und des Bildes Schaden, Das es mit Blumen allzu überladen.

Andreas Hohenbach „Seckid“. Ein Meister ist's und doch kein Meisterstück, Das hier sich bietet dem erkannten Bild. Es ist vom vielen Wasser wohl gekommen, Das Mann und Schiff so sehr verchwommen.

W. Krab „Fische“. Duftige Jungfrau, hingehaucht, Wie aus Rosen emporgetaucht, Lichte Seele, leuchtende Klarheit, Ebenbild der „nackten“ Wahrheit.

Nichts. Sonntag, den 25.: (B) „Lobengrin“. Montag, den 26.: (B) „Dorf und Stadt“.

\* Kirchweihfest. Morgen und übermorgen wird in Altripp das Kirchweihfest gefeiert.

\* Eine schreckliche That. Das sonst so ruhige Städtchen Weinheim a. d. B. war, wie dem „Mannheimer Journal“ telegraphisch berichtet wird, in den Vormittagsstunden des gestrigen Tages der Schauplatz einer schaurigen Forzillientragödie. Der 28 Jahre alte, auf dem sogenannten Landwirth D. Schulz, der von seiner Frau getrennt lebt, begab sich gestern vor 9 Uhr Vormittags in die Wohnung seiner Frau, fiel über sie mit einem offenen Messer den Taschmesser her, verfeigte ihr einen tiefen Stich in die Seite, brachte seiner Schwiegermutter ebenfalls einen Stich bei, schlichte seinem 1/2 Jahr alten Kinde den Leib auf, so daß die Gedärme heraustreten, säuberte sein zweites, 3 Monate altes Kind an die Wand, daß es bewußtlos am Boden liegend aufgefunden wurde. Hierauf schoß sich Schulz eine Kugel durch den Mund und blieb auf der Stelle todt. An dem Aufkommen des älteren Kindes, dessen schreckliche Verletzungen von einem rasch herbeigeholten Arzte wieder zugenäht wurden, zweifelt man sehr, während das jüngere Kind äußere Verletzungen nicht aufweist. Was Schulz zu dieser schreckensvollen entsetzlichen That getrieben hat, ist noch nicht festgestellt, doch sollen dem Vernehmen nach eheliche Zwistigkeiten die Ursache sein. (Siehe unter Telegramm unter Weinheim.)

\* Abgestürzt. Ein 15 Jahre alter Maurerlehrling aus Ostersheim stürzte gestern vom ersten Stockwerk eines Neubaus in M 7. Obwohl er mit dem Kopf auf dem Boden aufschlug, erlitt er doch nur leichte Verletzungen.

\* Messerattacke. Bei einer Schlägerei, welche sich in vergangener Nacht vor einer Wirthschaft jenseits des Neckars abspielte, erhielt einer der Streitenden einen Stich in den Kopf und einen in die Lippen. Ein Schutzmann nahm den Leibesbestand zu Protokoll und verbrachte den Verletzten in das allgemeine Krankenhaus.

Dr. Karlruhe, 16. Sept. In der heutigen Vorstellung der Troubadour sang Herr Ritter von Mannheim zum zweiten Male den Manrico. Die trefflichen Stimmkräfte erlaubten dem jungen Manne aus dem Bollen ge schöpft und es versagte ihm kein Ton, auch nicht das „Hohe C“ der berühmten Stretta des 4. Aktes. Natürlich steht die Ausführung des Vortages, die richtige Färbung und Berechtigung des Gesanges noch zurück; allein der Fortschritt auch in dieser Beziehung ließ sich nicht verkennen und zeigte sich männlich im ersten Theile der großen Arie. Das Publikum zeigte sich dem jungen Sänger sehr wohlwollend und rief ihn wiederholt. — Dem Grafen Luna gab ein Schüler des Wiener Konservatoriums Herr von Li o n o, ein junger Sänger von Temperament, dessen Stimme aber eine gewisse Schärfe besaß und die nötige dramatische Steigerung sich abgewinnen muß. Immerhin war die Darbietung für eine erste Versuchleistung höchst anerkennenswerth und wurde von der freundlichen Hörerschaft auch als solche begrüßt.

R. Ludwigshafen, den 16. September. Die bekannte Schwäche des schönen Geschlechtes für Gold und Edelsteine, sowie für glänzendes Schmuckwerk aller Art, veranlaßte den Goldarbeiter Franz Fabri, welcher vom Mai bis zum Aug. d. J. bei dem Juwelier Ludwig Spiegel in Ludwigshafen beschäftigt war, zur Begehung einer Reihe von Diebstählen, zum Nachtheile seines Arbeitgebers, dessen Schäden sich auf ungefähr 90 Mark belaufen. Neben Fabri erscheinen in der heutigen Sitzung des Schöffengerichts auf der Anklagebank zwei 16jährige Wirthsknaben unter der Anklage der Heherei, weil sie von Fabri Ringe, Wachen, Wider und anderen Herrath als Geschenk angenommen hatten, obwohl sie voraussehen konnten, daß diese Gegenstände auf unredliche Weise erworben waren. Ein „Freund“ Fabri's, der 19jähr. Badegast W. R., und eine 20jähr. Kellnerin vervollständigten die Befragung der Angeklagten, da auch sie von Fabri beschenkt worden waren. Während dieser seine Diebstähle reumüthig eingestand, leugnen die Uebrigen ebenso hartnäckig, von Fabri's Treiben das Geringste gewußt zu haben. Der Letztere wird zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt und die „Beschenkten“ gehen frei aus.

□ Ludwigshafen, 16. Sept. Unter ungemein reger Theilnahme der Nimrod, 80 hatten sich daran betheiligt, fand vom Dienstag ab auf einem dem Herrn Dr. Carl C l e m m hier gehörigen Feldstück in Rheingönheim die Prüfungsfahrt für Hühnerhunde, veranstaltet vom Pfälzischen Jagdschützenverein, statt. In der Suche für deutsche Hühnerhunde erhielt den 1. Preis und Ehrenpreis die Hündin „Gorna“ des Herrn Carl C l e m m hier, den 2. und Ehrenpreis „Treff“ des Herrn D e d e r in Klingenstein, den 3. „Gora“ und den 4. „Juno“ des Herrn Carl C l e m m hier. In der Suche für englische Hühnerhunde und Griffons den 1. Preis und Ehrenpreis die Griffon-Hündin „Reino Ratio“ des Herrn K o r t h a l s in Wiesbaden, den 2. Preis „Ritouche“ desselben Herrn, den 3. „Raube“ des Frä. von S i e n a n t h in Eisenberg. Die dritte Suche konnte nicht abgehalten werden, da sich nur ein Theilnehmer gemeldet hatte. Als Preisrichter fungirten die Herren Graf H e g e n b e r g - D u r auf Schloß Hoffenau, Thiermaler Otto G r a s h e y von München, Eugen Frhr. von S i e n a n t h von Eisenberg, Reinier B r e y aus München, Reinier F. E r n s t aus Worms und S c h e l h o r n - W a l l b i l l i c h von Forst.

h. Heppenheim a. d. B., 16. September. Am kommenden Sonntag wird unser neu erbautes, prachtvolles Realschulgebäude eingeweiht werden. Für die Einweihungsfeier ist folgendes Festprogramm aufgestellt: 9 Uhr: Festgottesdienst. 11 1/2 Uhr: Die Schüler der Realschule gehen, von ihren Lehrern geführt, unter Musikbegleitung vom alten Realschulgebäude nach dem Rathhause, woselbst sich die Schulbehörde, der Stadtrath und die eingeladenen Gäste versammelt haben. Von hier bewegt sich der Zug unter Anführung der Vereammelten durch die Kellerstraße, den Graben nach dem neuen Gebäude, wo alsdann der Festakt in folgender Weise begangen wird: 1) Psalm: „Machet die Thore weit“ von J. H. Vogel. 2) Prolog, gesprochen von einem Schüler der I. Classe. 3) Gesang: „Laf, o Herr, uns freudig nah'n“ von E. Kuhn. 4) Uebergabe der Schlüssel an die Vertretung der Stadt durch den Stadtbaumeister. 5) Erwiderung des Sr. Bürgermeisters resp. dessen Stellvertreters. 6) Ansprache des Sr. Kreisraths. 7) Gesang: „Mein Vaterland, ich liebe dich“ von L. Liebe. 8) Rede des Rectors. 9) Psalm: „Derr, Deine Güte reicht so weit“ von E. A. Grell. 1 Uhr: Festessen im Gasthaus „Zum halben Mond.“ Nach demselben Concert.

\* Darmstadt, 16. September. Die hiesige Stadtverordnetenversammlung beschloß in ihrer gestrigen Sitzung in Betreff der projektirte Vereinigung der Nachbargemeinde Veßungen mit Darmstadt auf den ihr zugegangenen Entwurf der Besondere Anschlusskommission nicht einzugehen, erklärte sich aber geneigt, auf Grund eines im Dezember vorigen Jahres von der hiesigen und der Besunger Commission aufgestellten Entwurfs mit der Besunger Bürgermeisterei zu verhandeln.

Gerichtszeitung.

□ Schwellingen, 16. Sept. (Schöffengericht.) Vorsitzender: Sr. Oberamtsrichter Herr Ründel. Ber-

treter der Gr. Staatsanwaltschaft: Herr Rechtspraktikant Straube.

Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Metzger Georg Grabenauer von Friedrischfeld erhielt wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Bedrohung und Aufreizung eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten und eine Haftstrafe von 5 Tagen. 2) Conditor Emil F l a c h von Karlsruhe wurde von der Anklage des Betrugs freigesprochen. 3) Heinrich Auer von Ostersheim und Elisabetha Auer von da wurden wegen erschwerter Körperverletzung unter Annahme mildernden Umstände und zwar Ersterer in eine Gefängnißstrafe von 10 Tagen, Letztere in eine solche von 5 Tagen verurtheilt. 4) Tagelöhner Gottlieb Renner von Schwellingen wurde wegen mehrfacher, jedoch unter mildernden Umständen verübter Körperverletzung, in eine Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurtheilt. Die weiteren Fälle (Eidatklagen) wurden durch Vergleich erledigt.

Ein Hexenprozeß.

Aus Pest meldet man vom 15. ds.: „Do strygis, quae non evat etc.“ sagte der weise König Koloman vor circa 700 Jahren, und glaubte hiemit dem ganzen Hexensunk ein Ende gemacht zu haben. Trotz dieses königlichen Verbotes sind wir gezwungen, einer veritablen Hexe Erwähnung zu thun, die sich heute Vormittag vor dem Richter wegen der Uebertretung der Quacksalberei und Wahrsagerei zu verantworten hatte. Und fürwahr, wenn es Hexen gäbe, so müßten sie so aussehen, wie Barbara Szoitsek. Ein schales, runzliges Gesicht, von struppigem grauen Haar umrahmt. Augen wie die einer Nachttaule, gekrümmter Rücken und ein Krüdenstock in der Hand; damit ist die Personbeschreibung der Angeklagten gegeben. Ihre schmalen, blutleeren Lippen bewachten sich fortwährend, als ob sie betete oder fluchte, und ihr kreisendes Organ stünnte zu ihrem Exterieur. Die Zeugen, die gegen die Angeklagte auftraten, waren zugleich Beschädigte. Nicht als ob sie, vom Aberglauben geheilt, die Szoitsek wegen der ihnen herausgelockten, verhältnismäßig hohen „Haußerhonorare“ belangt hätten — nein! Diese bedauerntwürthigen Weiber klagten die „Hexe“ an, weil sie von ihr, trotzdem sie sie gut honorirten, „verber“ wurden. Da ist vor Allem Frau Johann Szalai, die der Beschuldigten „auf einmal“ 16 fl. in Baarem gab, damit sie etwas zur Verstellung ihres geführten Hausfriedens thue. Der Gatte der Szalai hatte nämlich die unangenehme Bewohnheit, wenn er Nachts betrunken heimkehrte, Frau Szalai zu prügeln. Und da Szalai in der letzten Zeit jeden zweiten Tag betrunken heimkehrte, befürchtete die brave Frau, daß sie es für die Folge nicht aushalten werde. Deshalb wendete sie sich an die Szoitsek; diese gab ihr auch ein Mittel, einen Topf Wasser mit allerlei Ingredienzen vermischt, und einen Beutel mit einem Haußerhonorar. Den Topf stellte Frau Szalai unter das Bett, den Beutel legte sie unter den Polster ihres Bettes. So war ihr von der „Haußerin“ geheilen worden. Die Folge war, daß der Gatte von da ab jede Nacht betrunken heimkehrte und sie jede Nacht prügelte. „Sie ist eine Hexe“, behauptete Frau Szalai dem Richter, „eine von der argsten Sorte, die mir aus Böswilligkeit diesen Polster spielte, sie hat mich unglücklich gemacht, denn mein Mann, der Arme (he schluchzt), er kam an den Folgen der Trunksucht und ich, ich bin von ihm halb todt geprügelt worden.“ Richter: Und Sie glauben, daß an all dem der Topf die Schuld trägt? Frau Szalai: Wie denn nicht? Ich kann es beschwören!

Die zweite Zeugin und Klägerin war eine ältere Dame Namens Marie Horvath. Die Angeklagte versprach ihr, daß sie ihren Geliebten so „verzaubern“ werde, daß er sie in drei Tagen heirathe. Marie Horvath — die ihr Alter mit 50 Jahren angab — zahlte der Angeklagten 7 fl. im Ganzen und gab ihr außerdem mehrere Verlässcheine. Dafür erhielt sie ein dünnes Band; dieses befestigte sie dem Geliebten um den Arm und — sah ihn damals zum letzten Mal. Als Marie Horvath nachher der Haußerin mit „Eisperrulaffen“ drohte, lachte diese sie aus und meinte, sie besäße einen Mantel von der Kaiserin, wenn sie den anlege, kann ihr keine irische Macht was anhaben. — Marie Jaki gab an, sie habe einen Erbschaftsprozesse gehabt und eine bekannte Frau wies sie an die Szoitsek, die den Prozeß zu ihren Gunsten „zaubern“ werde. Die Jaki bezahlte den Rath, bezahlte der „Haußerin“ 3 fl. und ihr noch ihre Ohrgehänge, dafür erhielt sie ein blaues Buch und einen Haußerhonorar — verlor ihren Prozeß in allen drei Instanzen. — Marie Labai und Helena Labai wendeten sich in Liebesangelegenheiten an die Szoitsek, die sie aber in böswilliger Weise selbst um die zärtlichen Gefühle ihrer Geliebten prellte. — Marie Bernatsin ist die Einzige, der die Szoitsek half. Sie stellte ihren gekörten Hausfrieden her und Zeugin bereut nicht die 4 fl., welche sie hierfür bezahlte. Nachdem die Szoitsek ihr einige Mal mit einem „eisernen Kreuz“ auf den Rücken geschlagen, las sie ihr aus dem „Planetenbuch“ folgenden Vers vor: „Bete zu Gott und halte das Maul“ — und sie befolgte dies und lebt seither glücklich mit ihrem Gatten.

Der Richter verurtheilte nun die Beschädigte, die die Aussagen der Zeugin für lächerliche Erfindungen erklärte. Schließlich konstatarie der Richter, daß alle die geklagten Vorfälle bereits verjährt sind und sprach die Beschuldigte aus diesem Grunde frei, worüber die betrogenen Frauen in Ruch gerieten und beim Verlassen des Verhandlungssaales Verwünschungen und Drohungen gegen die Hexe ausstießen. Ein Gerichtswächter machte dem Spectakel ein Ende und schob die Weiber auf die Straße hinaus.

Telegramme.

\* Karlsruhe 17. Sept. Durch Entschlieung Sr. Oberschulraths wurde dem Realschulkandidaten Wilhelm R u s c h an der Volksschule in Mannheim eine Lehrstelle am Gr. Realgymnasium in Mannheim übertragen.

\* Weinheim, 17. Sept. (Eingetroffen 9 Uhr 12). Das ältere Kind des H. S c h u l z, das von seinem Vater schwer verletzt wurde, ist heute morgen 4 Uhr gestorben. Siehe: „Stadt und Land“

\* Straßburg, 16. Sept. Die Verletzung des Unterstaatssekretärs V a c h in den einseitigen Ruhestand wird heute amtlich publizirt.

Der frühere Bezirkspräsident V a c h wurde, wie erinnert, nach den Gemeinderathswahlen im Juli vor. 38. zum Bürgermeister von Straßburg und im März ds. J8. nach der Demission des Herrn v. N a b r, zum Unterstaatssekretär der Finanzen ernannt. Seitdem verwalte Herr V a c h die Aemter eines Unterstaatssekretärs und eines Bürgermeisters gleichzeitig, ein Zustand, der wenn auch gesetzlich zulässig, praktisch auf die Dauer nicht durchführbar war. Die Schwierigkeiten, für den Posten eines Bürgermeisters von Straßburg eine geeignete Persönlichkeit zu finden, werden das Ausscheiden des Herrn V a c h aus dem Ministerium veranlaßt haben. Herr V a c h bleibt nunmehr Bürgermeister von Straßburg.)

\* München, 16. September. Die Kammer wählte Nachmittags einen Adreßauschuß von 21 Mitgliedern, darunter Bucher und Präsident von Om und überwies die Branntweinsteuervorlage auf den Vorschlag Marquardens einen Spezialauschuß, in welchem u. A. Sagern, v. Verchenfeld, Lindensfeld, Jäger, Oberstaatsanwalt Haut und Landgerichtsrath Walter gewählt wurden.

\* Breslau, 16. September. In der Zeit zwischen sechs und acht Uhr Morgens verhaftete heute die Polizei sechsundzwanzig hiesige Sozialdemokraten, meistens Handwerker. Unter den Verhafteten befinden sich der Redakteur der „Neuen Welt“, Bruno Geiser, und der Redakteur des sozialistischen Wochenblattes „Breslauer Volksstimme“, der frühere Maurer Robert Conrad. Im Ganzen sind lt. „Fr. Zig“ 34 Personen wegen sozialistischer Untriebe verhaftet. Unter den acht bereits früher Verhafteten befindet sich bekanntlich auch der Reichstagsabgeordnete Kräker; der Prozeß gegen diese findet Mitte October statt.

\* Wien, 16. September. Nach den über die Cholera in Italien zugegangenen Nachrichten kamen in Rom vom 12. Sept. bis 15. Sept. incl. 56, in Messina vom 12. bis 15. September Vormittags 253 Cholerafälle vor; von letzteren waren 118 tödtlich.

\* Konstantinopel, 16. Sept. Nach Eintreffen der Antwort des Fürsten Bismarck fanden zweitägige Ministerberatungen statt; es wurde eine Note festgestellt, in welcher gesagt wird, die Pforte beabsichtige nicht, den russischen Vorschlag sich anzueignen, sondern sehe sich bloß in die Nothwendigkeit verzieht, diesen Vorschlag Deutschland behufs Vermittlung zu unterbreiten. Dem Sultan mißfiel diese Antwort; es wurden unter seinem eigenen Vorbehalt abermals lange Beratungen abgehalten, als deren Ergebnis gilt, daß die Pforte vorläufig gar nichts unternehmen wird. Man fürchtet jedoch sehr, daß Rußland die in größter finanzieller Bedrängniß befindliche Pforte durch nachdrückliche Forderung des Restes der Kriegsentwädigung empfindlich treffen werde.

Mannheimer Handelsblatt.

\* Branntweinsteuergesetz. Der Entwurf der Uebergangs- und Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz, des Branntwein-Regulatives, des Regulatives betr. Belegung von Branntwein, der Regulative in Bezug auf die Revision des nachsteuerpflichtigen Branntweins und die Erhebung einer Nachsteuer von Branntwein, endlich der Bestimmungen über Denaturirung war schon Ende August Gegenstand eingehender Berathung der hiesigen Handelskammer, nach vorheriger Berathung mit den verschiedenen theilhaftigen Gruppen (den Brennern, Händlern und Handelsbrennern, Drogisten und Industriellen, welche Branntwein verarbeiten). Die damals an das Grossh. Finanzministerium abgegangene Denkschrift ist nunmehr auch an den Bundesrath gelangt, und sind zugleich die sämtlichen Schweserkammern von Baden, Württemberg und Bayern eingeladen worden, die beanstandeten Punkte zu prüfen und gegebenenfalls gleiche Schritte bei den Staats- und Reichsorganen vorzunehmen, damit die praktische Ausführung des Gesetzes die berechtigten vielseitigen Interessen von Handel und Industrie, so weit nur immer möglich, schone.

(Aus dem „Mannheimer Journal“.)

Mannheimer Effekten-Börse.

▽ Mannheim, 16. Sept. Wie an allen übrigen Börsenplätzen, so ist auch hier das Geschäft sehr ruhig. Anilin gehen langsam von ihrem höchsten Stand zurück und notirten heute 256 1/2, ohne dass Umsätze stattfanden. Für Schwetzingen zeigt sich weiteres Interesse und da das Material sehr knapp, notirten sie heute 98.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 16. September. Credit-Actien 227 1/2, 1/2 b. Disconto-Comm. 196, 195.90 b. Staatsbahn 184 184 b. Lombard 62 1/2, b. Böhmen 235 1/2, b. Gotthard 106.20 b. Nordost 62.90, 63.10, 63 b. Union 84 b. Westbahn 28.10 b. Egypter 74.45, 50 b. Ungarn 81.40 b. Portugiesen 57.60. Tyrken 14.10 b. do. Loose 9.65, 75 b. Argentinier 90.55 b. 1880er Rassen 80.70 b. Gemischte do. 95.95 b. Berichtigung zu den Pariser Schlusskursen: Egypter 378.43.

\* Havre, 16. Sept. 3 Uhr 45 Morg. Kaffee per Oktober 105 1/2, Dezember 107. Tendenz: Verkäufer. \* London, 16. Sept. (Telegramm). Rübenzucker 12 1/2 h 7 1/2, d. Tendenz: ruhig.

Amerikanische Produkten-Märkte.

Schlusscourse vom 16. September. (Mitgetheilt von E. Blum & Strass, Mannheim.)

Table with columns: Monat, New-York, Chicago. Rows for Septbr., Oktbr., Novbr., Dezbr., Januar 1888, Febr., März, April, Mai, Juni, Juli, August. Columns include Weizen, Mais, Schmalz, Caffe, etc.

Tendenz: Weizen unverändert. Mais niedriger. Schmalz niedriger. Caffe niedriger. Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 14,000, an allen Hauptmärkten 38,000.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein. Hillegon, 16. Sept. 2.25 Meter, gef. 0.09. Lauterbach, 16. Sept. 3.41 Meter, gef. 0.64. Mannheim, 17. Sept. 3.37 Meter, gef. 0.58. Neckar. Heilbronn, 17. Sept. 0.90 Meter, gef. 0.10. Mannheim, 17. Sept. 3.40 Meter, gef. 0.66.

Derausgeber:

Dr. jur. Hermann Quab. Bergtommisclit. Für den politischen Theil: Correspondent Julius Raß. Für den lokalen und Handels-Theil: A. Garder. Für den Reklamen- und Intercommerc. Theil: A. Polver. Rotationsdruck und Verlag bei H. O. Gagg (den Waisenhausdruckerei, am alten Markt).

Frankfurter Bank 3 1/2%  
Reichsbank 3 1/2%

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 16. September 1887.

Präm.-Erklärung 28. Sept.  
Ultimo 28. Sept.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien, and various international securities.

**Fischerei-Verpachtung.**  
Die Verpachtung der Fischerei im Comandenwaldsbrunn-Badofenwerth vom 7. d. M. hat die Genehmigung nicht erhalten. Die Ausübung der Fischerei wird befristet am **Dienstag, 20. September d. J., Vormittags 9 Uhr** im Reichshaus bei Rheinu nachmals auf 10 Jahre zur Steigerung kommen. Die Verpachtungsbedingungen können bei Geogr. Bezirksforstmannheim eingesehen werden. 11989

**Pferde-Versteigerung.**  
Am **Montag, den 19. September d. J.,** von früh 9 Uhr ab, löst das unterzeichnete Regiment im Schloßhof (sogen. Schneidhof) in Mannheim ca. 36 zur Aus- rangirung gelangende **Dienstpferde** öffentlich meistbietend versteigern. 118471  
Mannheim, den 8. September 1887.  
Königliches 3. Badisches Dragoner-Regiment „Prinz Karl“ Nr. 22.

**Für Schreiner und Glaser.**  
Donnerstag, den 22. Septbr. lassen Gebrüder Adam, Holzhandlung in Geinsheim, nachstehende **Dielwaren** in Dimensionen von 2-10 Ctm. Dicke, wegen Mangel an Raum öffentlich auf Credit losweise versteigern, als:  
1500 Kiefern-Diele,  
800 Nuthbaum-Diele, sämtlich abgedämpft,  
800 Eichen-Diele,  
400 Eichen- und Kirschbaumdiele, eine Partie Kiefernholz,  
Geinsheim, 15. Sept. 1887.  
Gebr. Adam.

**Neueste belletristische Erscheinungen aus der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart und Leipzig.**  
**Das Aylrecht.**  
Roman von Wilhelm Jensen. 2 Bände. Preis gebunden M. 5.-; fein gebunden M. 9.-  
**In Liebesbanden.**  
Nach Balins japan. Roman Kamono Toyema Ama Yo No Tsuki (Der in einer regnerischen Nacht durch einen Wolkenschirm schwebende Mond) mit Autorisation ins Deutsche übertragen von Hans Werner. Mit 26 Bildern. Preis gebunden M. 5.-; fein gebunden M. 6.-. Vorwärts bei Tobias Köhler, Buchhandlung, N 2, 4/5. 12083

Unterzeichneter empfiehlt sich den Industriellen und Privaten für Reparaturen von Feuerungsanlagen, Dampfmaschinen, Kesseln, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zuhilfenahme reeller und billiger Bedienung. 12059  
**G. A. Gries, Maurer,**  
K 4 No. 3.

**Lehrling-Gesuch.**  
Für sofort oder später wird in ein hiesiges Material- und Farbwarengeschäft ein grosser Lehrling unter Aufsichtung tüchtiger Ausbildung gesucht. 12065  
Offerten an die Expedition dieses Blattes erbeten unter No. 12065.

**Gesucht** sofort, in einem grossen Institut, eine tüchtige selbständige Köchin. 12081  
Näheres Expedition dieses Blattes.  
**Ein kleiner grau-brauner Pinscher**  
mit Messinghalsband auf den Namen „Bella“ gehend ist entlaufen. 12089  
Angaben über den Verbleib gegen entsprechende Belohnung in der Exped. dieses Blattes.

**B 5, 8** Schlafstelle zu vermieten. Näh. partec. 12082  
**F 3, 2** s. Stad. 1 freundlich möbl. Zimmer mit guter Pension für einen jungen Mann billig. v. 12090

**Wein-Versteigerung**  
**Hotel Drei Glocken, Mannheim**  
**Peter Riedel.**  
Donnerstag, den 22. September ds. J.,  
Vormittags von 10-12 Uhr  
versteigere ich wegen Wegzugs bei mir im Restaurationslokale meine sämmtlichen Faß- und Flaschen-Weine gegen Baarzahlung.  
Die Faß-Weine sind vom Lager meines Vaters, der solche in Mainz selbst gefellert, bezogen und werden 100-Literweise ausgetrieben; weisse und rothe Flaschen-Weine werden Duzendweise coulant zugeschlagen.  
Jeder, der meine Weine bei mir getrunken hat, dürfte sich von deren Preiswürdigkeit zur Genüge überzeugen haben.  
Proben werden während der Versteigerung bereitwilligst abgegeben.  
Es bittet um zahlreichen Besuch  
11980  
**Peter Riedel.**

**Gießerei-Versteigerung.**  
Samstag, den 1. Oktober 1887, Nachmittags 3 Uhr  
in der Wirthschaft der Brauerei **F. D. Bender Söhne** zu **Kaiserlautern** lassen **Gebrüder Schöneberger** ihre daselbst in der Nähe des Nordbahnhofes gelegene, im Betrieb befindliche Gießerei für schmiedbaren Eisenguss nebst dem ganzen Inventar unter annehmbaren Bedingungen öffentlich zu eigen versteigern.  
Als zur Versteigerung kann dieselbe auch aus freier Hand verkauft werden. Der Uebernehmer wird unter Garantie angeleitet.  
Näheres zu erfragen bei dem Unterfertigten.  
11108  
**Kaiserlautern, 31. August 1887.**  
**O. Noessel,**  
Amtsverweser des kgl. Notars Vogel.

**Geschäftsöffnung und Empfehlung.**  
Einer verehrlichen Nachbarschaft und werthen Kundschaft die ergebene Anzeige, daß ich mich mit dem 15. d. M. ins Privatleben zurückgezogen und meine  
**D 6, 14. Bäckerei & Mehlhandlung D 6, 14**  
käuflich an Herrn **Karl Bertele** abgetreten habe.  
Indem ich für das mir stets entgegengebrachte Wohlwollen danke, bitte ich, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Heinrich Klaiber.**  
Auf Obiges höfl. Bezug nehmend, wird es stets mein eifrigstes Bestreben sein, meine geschätzte Kundschaft nur durch gute und frische Waare in jeder Weise zu befriedigen und bitte ich um geneigten Zuspruch.  
Mannheim, den 15. September 1887.  
Achtungsvoll  
**Carl Bertele,**  
Bäckermeister, D 6, 14.  
120451

**Empfehlung.**  
Einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich unter Heutigem meine  
**Glasererei**  
eröffnet habe und bitte ich um geneigte Aufträge.  
Hochachtungsvoll  
**Karl Spiegelhalter, Glaser,**  
Traiteurstraße 8/10.  
12072  
NB. Bilder und Draufträge werden billig eingetrahnt.

**D 2, 14 E. Schröder D 2, 14**  
**Parfümerie-Handlung.**  
Grosses Lager in  
**feinen Toiletten-Seifen, Familien-Seifen**  
in Ia. Qualität und billigen Preisen.  
Alle eingeführt

**Englische & französische Parfümerien**  
unter Garantie und denselben Preisen, wie in Parfümerie-Handlungen anderer Städte. 12081  
**Toiletten-Gegenstände**  
aller Art und großer Auswahl.  
**D 2, 14 gegenüber dem Deutschen Hof D 2, 14.**  
Ein kleiner schwarzer **Pinscher** ertheilt Unterricht im **Italienischen?**  
entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Offerten mit Preis-Angabe unter: O 7, 10, 2, Stad. 12073 120541 an die Expedition. 120541

Sonntag, 18. und Montag, 19. September 1887  
**Kirchweihfest im Himmelreich zu Altripp.**  
Samstag große Schlachtpartie.  
Sonntag und Montag  
**Tanzmusik**  
von einer Abtheilung der Kapelle des 1. Bad. Leibgrenadier-Regiments in Karlsruhe, bei vorzüglicher Bewirthung mit feinstem Lagerbier, reine Pfälzer Weine, seine Küche, frischgebackene Fische, und Geflügel.  
Sehr schöne Hof- und Gartenwirthschaft mit stammer Bedienung.  
Es ladet ein  
**A. R., der Himmelwirth.**  
NB. Die Lokalzüge Mannheim-Neckarau können bis an das Bahnhofs in Altripp benutzt werden. 11928

**Kirchweihfest Sulzbacher Hof**  
bei Weinheim an der Bergstr.  
Sonntag, den 18. und Montag, den 19. Sept. findet das Kirchweihfest mit  
**gutbesetzter Tanzmusik**  
statt. Für gute Küche und reine Weine ist bestens gesorgt, wozu freundlichst einladet  
**Emil Wez.**  
NB. Fuhrwerke stehen auf Verlangen zur Verfügung. 11929

**Kirchweihfest Sulzbach.**  
Gasthaus z. Prinz Friedrich.  
Sonntag, den 18. und Montag, den 19. September findet das  
**Kirchweih-Fest**  
mit gut besetzter Tanzmusik statt. Empfehle ein hochfeines Lagerbier aus der Brauerei  
Eichbaum und mache auf das am Sonntag stattfindende  
**Schlachtfest mit neuem Sauerbrant**  
noch besonders aufmerksam. Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**Valentin Ehret.**

**Großer Mayerhof.**  
Heute Sonntag, Anfang 3 Uhr  
**Grosses Streich-Concert**  
der Kapelle Petermann. 12084

**Wilder Mann.**  
Heute Samstag, 17. September  
**GROSSES CONCERT**  
des rüml. bekannten Dichters, Humoristen, Concert- & Alpenfängers  
**J. Pleitner,**  
[genannt der lustige Seppel,  
Jodler-Specialität ersten Ranges  
aus dem bayerischen Hochland im National-Costum.  
Anfang 8 Uhr.

**ON 4, I. Bremer Eck. N 4, I.**  
Von heute ab  
**Märzen-Bier,**  
sowie eine frische Sendung  
**Export-Lager-Bier**  
von **Joseph Sedlmayr** (Reisbäcker-Franziskaner-Keller), München.

**Gasthaus zum Adler in Käferthal.**  
Sonntag, den 18. September 1887  
bei günstiger Witterung im Garten  
**Grosses Concert**  
der Mannheimer Göttinger-Kapelle. 12058  
Für gute Speisen und feine Hofmännische Tröbsten ist bestens Sorg getragen und ladet zu zahlreichem Besuch höflich ein **Dianz z. Adler.**



# Mannheim. Herbst-Velociped-Rennen veranstaltet vom Velociped-Club Mannheim

Sonntag, den 18. September, Nachmittags 3 Uhr  
auf der Rennbahn am Schießhause.

Nachmittags 2 Uhr:

Corso vom Ballhause die Ringstraße entlang nach der Rennbahn.

## Renn-Programm.

- |  |
|--|
| 1. Rosengarten-Eröffnungs-Fahren, Distanz 1000 Mtr., 3 Ehrenzeichen. |
| 2. Erstfahren, " 2000 " 3 Ehrenzeichen.                              |
| 3. Dreiradfahren " 2000 " 3 Ehrenzeichen.                            |
| 4. Knabensfahren " 1000 " 3 Preise.                                  |
| 5. Schützenhausfahren " 4000 " 3 Ehrenzeichen.                       |
| 6. Clubfahren " 3000 " 3 Ehrenzeichen.                               |
| 7. Sicherheitsfahren " 3000 " 3 Ehrenzeichen.                        |
| 8. Hauptfahren " 10000 " 3 Ehrenzeichen und Ehrenpreis.              |
| 9. Tandemfahren " 2000 " 3 Ehrenzeichen.                             |

Während des Rennens:

## Grosses Concert

ausgeführt von der Kapelle des 3. bad. Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22,  
unter Leitung ihres Kapellmeisters, des Stabstrompeters Herrn Möbius.

## Restauration auf der Rennbahn.

Preise der Plätze:

Reservirter Platz M. 2.—. 1. Platz M. 1.—. 2. Platz M. —.50.  
Reckardamm M. —.25.

Sämmtliche Karten sind sichtbar zu tragen.

Die Inhaber von Anthellscheinen werden gebeten, ihre Eintrittskarten bei Herrn  
J. Kraut T 1, 10 gest. abholen zu lassen.

## Das Renn-Comité.

NB. Vorschläge für Einzuführende auf den Ball, wollen jeweils an den Club-  
Abenden gemacht werden. 11725

## Geschäfts-Eröffnung.

D 3, 11, Planken. D 3, 11, Planken.

Hierdurch erlaube ich mir einem hochverehr. Publikum, sowie meinen  
Freunden und Gönnern die ganz ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am  
Donnerstag, den 15. d. M. in meinem neubauten Hause, Planken, D 3, 11,  
unter der Firma: 11798

# Café Mechler

## Café-Restaurant

eröffnet habe.  
Ich empfehle mein neues Unternehmen dem Wohlwollen eines hochver-  
ehrten Publikums und zeichne  
Hochachtungsvoll

## Wilhelm Mechler.

Planken, D 3, 11. Planken, D 3, 11.

## Haus-Wasserleitungen.

Zur Einrichtung von 12032

Wasserleitungen für Feuerlöschzwecke  
empfehle ich verehrlichen Behörden und den Herren Hauseigenthümern

## Feuerhähnen

mit direkt aufgeschnittenem Normal-Feuerwehr-Schlauchgewinde;  
ebenso liegen Muster von Schlauchverschraubungen, Strahlröhren und  
Schläuchen u. s. w. zur Einsichtnahme bereit.

Ferner mache ich die hiesigen Herren Installateure auf meine

## Uebergangsstücke

mit Normal-Schlauchgewinden aufmerksam und gebe ich solche zu  
Original-Fabrikpreisen an Wiederverkäufer ab.

## W. Bouquet

Wasserleitungs-Geschäft, B 5 No. 3.

Bade-Einrichtungen, Closet-Anlagen.

## Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme an dem  
herben Verluste unseres lieben Vaters, Bruders und  
Schwagers

## Christian Seltinger

für die reiche Blumenpende und die zahlreiche Leidensbegleitung,  
Herrn Stadtpfarrer Greiner für seine trostreichen Worte am  
Grabe spreche ich hiermit Namens der Familie den herzlichsten  
Dank aus.

Ebenso danke ich innigst den Herren Ärzten Dr. Kay und  
Dr. Berthau und den Herren Spitalärzten Dr. Fischer  
und Dr. Heud für ihre unermüdbliche sorgfältige Behandlung  
sowie den Spitalwärtinnen, den Kleebrönnner Schwestern  
für die hingebende Pflege meines verstorbenen Mannes wäh-  
rend dessen schwerer Krankheit. 12070

Mannheim, 16. September 1887.

Johanna Hettinger Ww.

## Feuerwehr.



Die Mannschaft der dritten Compagnie wird  
hiermit aufgefordert, sich zu einer Uebung am  
Montag, den 19. Sept., Abends 5 Uhr  
vollständig am Spritzenhaus einzufinden. 120481

Der Hauptmann:  
W. Bouquet.



## Feuerwehr-Hilfsmannschaft.



Die Mannschaft der III. Compagnie wird  
hiermit aufgefordert, sich zur Abhaltung einer  
Probe am  
Montag, 19. Sept., Abends 5 1/2 Uhr  
versehen mit der Armbrust, am Uebungs-  
gebäude der Feuerwehr vor dem Heidelberger  
Thor, pünktlich und vollständig einzufinden.  
Mannheim, den 15. September 1887.

Der Führer der Hilfsmannschaft:

C. Heyd. 120481



## Philharmonischer Verein.

Die Proben für unsere diesjährige Concertsaison beginnen  
Dienstag, den 20. September.

In den drei stattfindenden Concerten gelangen von größter Orchester-  
werken zur Aufführung: Suite von Rossini in F-dur; Overture, Scherzo  
und Finale op. 52 von Schumann; Sinfonie, D-dur von Haydn u.

Das aus 40 Mitgliedern zusammengesetzte Vereinsorchester steht unter der  
Leitung des Herrn Hofm. Th. Gaule, und werden Anmeldungen neu hinzu-  
tretender aktiver u. passiver Mitglieder bei dem Dirigenten, Herrn Hofm.  
Th. Gaule (C 2, 13/14), sowie bei den Vorstandsmitgliedern, Herren Th.  
Sohler (O 2, 1) u. Jac. Klein (E 1, 16) entgegen genommen.

Der vierteljährige Beitrag beträgt M. 3. 50 für aktive u. passive Mit-  
glieder. Der Jahresbeitrag für Protektoren unseres Vereins, welchen zu  
jedem Concerte 2 Billets zugestellt werden, ist auf M. 6 festgesetzt.

Der Vorstand.

11612

Th. Sohler.



## Verein deutscher Kampfgenossen.

Sonntag, den 18. Sept. d. J. feiert der Verein  
sein 4jähriges Stützungsfest durch eine

## Gefellige Unterhaltung

im Lokal Huber, H 5, 1, und werden alle Kameraden  
mit ihren Familien hierzu höflich eingeladen. Zusammen-  
kunft Nachmittags 4 Uhr. 12077

Der Vorstand.

## Verein zur Beschaffung ärztl. Hilfe und der Arzneien.

## Generalversammlung

Sonntag, 18. Sept., Nachm. 3 Uhr in der Glashalle des Badner Hofes.

## Tagesordnung:

1. Abrechnung des ersten Halbjahres 1887.
2. Innere Vereinsangelegenheiten. 12000

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Die Legitimation geschieht durch  
Vorzeigen des Mitgliedsbuches. Der Vorstand.

## Stolze'scher Stenographenverein.

Wir eröffnen Montag, den 19. September unsern ersten  
Elementar-Unterrichtskursus 12030

im Vereinslokal (Rebenzimmer des Zwischenturms).  
Anmeldungen wollen schriftlich oder mündlich bei unserem Vorstande ge-  
macht werden.

## Gabelsberger Stenografen-Verein.

Wir eröffnen unsere diesjährigen Elementar-Unterrichtskurse 11375

Freitag, den 30. September a. c.  
und erbiten uns gest. schriftliche Anmeldungen. Der Vorstand.

## Mein Atelier sowie Wohnung

befindet sich jetzt

Oggersheimer-Strasse Nr. 55.

E. Gottfried,  
Metallblas-Instrumentenmacher. 12039

## Wohnungs-Veränderung.

Zeige ergebenst an, daß ich meine Wohnung und Geschäft von  
F 3, 7 nach F 7, 21  
verlegt habe. Achtungsvoll

Carl Leonhard,  
Tüncher und Maler. 120511

Hof- & Garten-Hydranten.

Feuerlösch-Anlagen.

**Deutsche Generalschule Lehr.**  
 Verband Mannheim.  
 Mittwoch, 21. Sept. 1887, Abends 9 Uhr  
**Rechtmeiſter-Verſammlung**  
 in der Wſchaffener Bierhalle  
 (Wurſtendel).  
 Tagesordnung: Einladung der Mittel-  
 rheiniſchen Verbandsvereinigungen zu ihrer  
 Hauptverſammlung in Frankfurt a/M.  
 am 25. September d. J. 12074  
 Wir bitten um zahlreiches Erſcheinen.  
**Der Vorſtand.**

**Mercuria.**  
 Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr  
**Verſammlung**  
 im Lokal ZC 1, 1.  
 Die verehrl. Mitglieder werden erſucht  
 pünktlich und zahlreich zu erſcheinen.  
 12076 **Der Vorſtand.**

**Kaufmänniſcher Verein.**  
 Für neu zu errichtende Kurſe für  
 franzöſiſche, engliſche, italie-  
 niſche und ſpaniſche Sprache,  
 Kalligraphie und Buchhaltung  
 werden Anmeldungen entgegenge-  
 nommen und können nur dann be-  
 rüchſichtigt werden, wenn ſolche bis längſtens 15.  
 d. Mts. erfolgen. 115991  
**Der Vorſtand.**



Sonntag  
**Früſchoppen**  
 im Zähringer Hof bei Frey.



**Hasen**  
 und  
**Feldhühner,**  
**Rehe,**  
**Rheinfalm,**  
 Seezungen, Blaufelchen etc.  
**Theodor Straube,**  
 N 3, 1, Ecke, 12094  
 gegenüber dem „Wilde Mann.“



**Neue Fiſchhalle**  
 H 1, 7. H 1, 7.

Lebende Rhein-Karpfen, große  
 und kleine Barben, Hechte,  
 Aale, feiſten Fluß-Zander  
 (Donau-Schill), echten Rhein-  
 Salm, Turbot, Seezungen  
 (Coles), Schollen, Cablian,  
 Schellfiſche, gewäſſerten La-  
 berdan, Stockfiſche pr. Pfd.  
 25 Pfg., Kieler Bücklinge, Sprot-  
 ten, Kludern, Aale 30 bis 50  
 Pfg. pr. Stück. Ruß. Sardinen  
 pr. Pfd. 60 Pfg. Sardellen pr.  
 Pfd. 1 M. Roſthäringe, Roll-  
 möpfe 6, 8, 10 Pfg., fein mari-  
 nierte Häringe pr. Stück 10 Pfg.,  
 geräucherter Rhein-Lachs, Salm  
 und Aale in Geelö  
 empfiehlt 12093

**A. Prein.**

**Fläher Kornbrod** 12066  
 6 1/2 Z. von Mandach. 6 1/2, 21.

**Gefucht**  
 30,00 Ml. auf erſte prima Hypothek  
 4/4 1/2. Offerten unter Nr. 12089 an  
 die Expedition dieſes Blattes. 12089

**Gefucht möbl. Zimmer** von einem  
 Herrn im Preis von 15 M. p. Monat.  
 Offerten an die Expedition dieſes  
 Blattes unter No. 12098. 12098

**P 3, 13** Pflanzen, Baden mit ober  
 ohne Wohnung per 1.  
 Oktober zu vermieten. 95591

**N 2, 10 11** ein fein möbliertes  
 Zimmer mit Kloſe  
 zu vermieten. 12086  
 Näheres Wirtſchaft.

**Schwegingerſtraße 18a 3. Stod**  
 (nächt dem Zatterſall)  
 ſchön möbliertes Zimmer zu ver-  
 mieten. 107181

**Offenbacher Zeitung**  
 mit Amtsverköndigungsbblatt für Stadt und Kreis Offenbach.  
 und  
**Unterhaltungsbeilage.**  
 Älteſte, größte und verbreiteſte Zeitung Offenbachs.  
 Amtsblatt der Behörden. Begründet 1773.

Dieſelbe wird, wie ſelbſt, auch fernweh demüth ſein, Reiz das  
 Neuſte möglich ſchnell zur Kenntniß ihrer Leſer zu bringen. In längeren  
 und kürzeren Leitartikeln werden die wichtigſten Tagesfragen einer ein-  
 gehenden Beſprechung unterzogen, während die telegraphiſchen Depeſchen  
 in gebräugter Kürze über die neuſten Vorgänge auf politiſchen und ſon-  
 ſtigen Gebieten berichten. Ueber die Verhandlungen des Reichstags und  
 der beſſeren Säubelamter bringen wir ausführliche Spezial-Berichte.  
 Den Intereſſen des Handels, der Landwirthſchaft und des Gewerbes wird  
 ſorgfältige Beachtung geſchenkt. — Tägliches Börsenbericht mit ausführ-  
 lichem Cours-Zettel. — Ausführliche Verloofungsberichte über alle Prämien-  
 ziehungen. Unter den Rubriken „Bemittelt“ und „Aus Stadt und  
 Kreis“ finden, wie ſelbſt, Vorgänge aus Stadt und Kreis Offenbach und  
 Umgegend, Berichte über Concerte, Theater, Vereinsabende u. ihren Platz.  
 Berichte über die Sitzungen des Schöffengerichts, Gewerbeſchiedsgerichts,  
 Schwurgerichts und der Strafkammer finden ſich unter dem Titel „Gerichts-  
 ſaal“. Ueber die Sitzungen der Stadtverordneten bringen wir die aus-  
 führlichſten Referate. Zahlreiche Correſpondenten ſehen uns in den Stand,  
 unſere Leſer ſchnell und gut zu bedienen. 12049  
 Die tägliche **Unterhaltungsbeilage** bringt die intereſſanteſten  
 Original-Romane, Novellen, Aufſätze belehrenden und unterhaltenden In-  
 halts, Biographien, Literaturartikel, Geſchichtskalender, Räthſel, Gemein-  
 nützige, Theater-Repertoir u. u. Mit dem neuen Quartal beginnt der  
 ähert ſpannende Roman von Max Weichenburg: „**Fior**  
**di Mare**“. — Indem wir zum Abonnement höchſt einladen, bitten  
 wir unſere auswärtigen Leſer, welche das Blatt fortzuſenden wünſchen,  
 ſowie auswärtige neu hinzutretende Abonnenten, ihre Anmeldungen bei  
 der nächſten Poſtamt bald zu machen, damit Störungen in  
 der Zuſendung vermieden werden. 12049  
 Offenbach, im September 1887.

**Inſerate** werden in unſerer Expedition, ſowie in allen An-  
 noncen-Expeditionen des In- und Auslandes ent-  
 gegengenommen und finden die **weitſte Verbreitung.**  
 Inſertionspreis 10 Pfg. die fünfſpaltige Zeilzeile.  
 Reklamen 30 Pfg. pro Zeile.  
 Bei größeren Aufträgen Rabatt.  
 Pro Quartal bei der Poſt abonniert Mk. 2.63.  
 Beſtellgebühr 40 Pfg.

Die „Berliner Zeitung“ erſcheint Morgens und Abends,  
 wöchentlich 12 Mal.

**„Berliner Zeitung“**

mit drei Unterhaltungsblättern  
 „Deutſches Heim“, „Gerichtssaal“  
 und  
 „Aus alter und neuer Zeit“.  
 Abonnementspreis für alle vier Blätter zuſammen  
 bei jedem Poſtamt 4.50 Ml. pro Quartal.  
 Die „Berliner Zeitung“ iſt ein Journal im großen Stil und wegen  
 ihres reichhaltigen Feuilletons, ſowie wegen ihrer allgemein beliebten  
 Unterhaltungsblätter auch eine Zeitung für

**Haus und Familie.**

Wir haben jetzt die Einrichtung getroffen, daß ſowohl die Morgen-  
 wie auch die Abend-Ausgabe fortlaufende Romane bringen, und ſind von  
 uns eine Reihe außerſt ſpannender und intereſſanter Erzählungen, No-  
 vellen u. beliebter Autoren zur Verſtändlichung erworben. 12024  
 Die Haupt-Expedition Berlin SW.

**Abonnement 1 Mark pro Quartal**

**„Berliner Abendpost.“**

auf die täglich (wöchentlich 6 Mal) erſcheinende  
**Program:** 12025  
 Vollſtändige Tagesüberſicht. — Allerlei aus Nah und Fern. — Unbeein-  
 fluſte Börsen-Nachrichten und Courszettel. — Theater, Kunſtberichte,  
 ſowie Berliner Neuigkeiten, ſoweit ſolche den auswärtigen Leſerkreis  
 intereſſiren können. — Im Feuilleton Romane und Novellen von erſten  
 Autoren, demnächst beginnt ein höchſt intereſſanter Roman:  
 „Aus der ruffiſchen Geſellſchaft.“  
 Die **Berliner Abendpoſt** enthält u. u. alle bis 7 Uhr Abends  
 einlaufenden Nachrichten und Telegramme, wird durch ein beſonderes  
 Verſandbureau noch mit den Abend-Zügen verſchickt, und überholt ſo-  
 mit inhaltlich andere Zeitungen um 12 Stunden.  
 1 Mark Abonnement für das 4. Quartal 1 Mark  
 bei jedem Poſtamt zu abonniren (Poſt-Zeit. Liſte 13. Nachtrag Nr. 798a).  
 Berlin SW. Verlag der „Berliner Abendpoſt.“

Der hohen Feſtſtage wegen bleiben unſere  
 Lokalitäten  
**Montag, den 19. und Dienstag, den 20. cr.**  
 geſchloſſen. 12087

**Gebr. Kaufmann,**  
 Erſte Mannheimer Dampfſtafebrennerei.

**Lieler Mineral-Wasser**

Beſonders zuſammengeſetzt. Wirkung wie Selters, Geſchmack angenehmer, Preis nied-  
 rig. Beſtes Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden u. u. von erſten med. Autori-  
 täten auch bei Horn- u. Korneiden mit Erfolg angewendet. Verloofung nach allen Ländern  
 in Aktien von 25 Markten an. Brunnen-Verwaltung. Liel 3. Bollſingen 1. Baden.  
 Depot in Ludwigshafen bei Herrn Wilh. Knoll. 7858

**Hauskaufgeſuch.**

Ein auswärtiger, gut  
 ſtatuierter Kaufmann, beab-  
 ſichtigt ein hieſiges Ge-  
 ſchäfts- oder Privat-  
 haus zu kaufen und erbit-  
 tet ſich, Discretion zuſehen,  
 bezügl. Offerte unter H. K. Nr. 11941  
 an die Exped. d. Bl. 11941

**Zu verkaufen:**

**Haus-Verkauf.**  
 Ein ſehr ſchönes  
 Haus  
 mit zwei großen Zäden,  
 ſehr gute Lage, für jedes Ge-  
 ſchäfts geeignet iſt ſehr preiswürdig unter  
 günſtigen Bedingungen zu verkaufen.  
 Näg. ZD 2, 13, 2. Et. 110111

**Zu verkaufen**  
 ein Haus mit Spe-  
 zereizeichnung, beſte  
 Lage. Näg. Agent  
 11693 **Spörry, Q 3, 2/3.**

**Mitte der Stadt**  
 ein Haus mit Hof um  
 40,000 Mark verkaufen.  
 Näheres Agent  
 11693 **Spörry, Q 3, 2/3.**

In der Nähe von Mannheim  
 Wohnhaus mit Einfahrt u.  
 Garten, 2 Minuten von der Bahn  
 gelegen, ſehr geeignet für ein Speze-  
 reizeichnung, iſt für Ml. 6500, rentirend zu  
 Ml. 12000, unter günſtigen Bedingungen  
 wegguzuhalten zu verkaufen. 11485  
 Offerten unter X. Z. 1887 im Verlag  
 abzugeben.

Ein gangbare  
**Schreinerei**  
 mit langjähriger Kundſchaft ſammt In-  
 ventar unter günſtigen Bedingungen zu  
 verkaufen. Näheres im Verlag. 10644

Ein 8 ködiges Wohn-  
 haus mit Hinterbau vier  
 Fenſter fronte, nächſt dem  
 Strohmart gelegen, Preis  
 Ml. 36000, zu verkaufen. 11288  
**J. Lev.**  
 Näheres H 7, 25, 3. Stod.

Ein ſchöne große  
**Spielboje**  
 mehrere Stücke ſpielend preiswürdig zu  
 verkaufen. P 5, 11 Baden. 10550

Ein tüchtige Frau wünſcht Be-  
 ſchäftigung im Waſchen und Bügeln.  
 Eine tüchtige Kleidermacherin  
 empfiehlt ſich unter voller Bedienung.  
 Näheres im Verlag. G 7, 5 11772

Vollständige  
**Comptoir-Einrichtungen**  
 neue und gebrauchte, billig in der  
 Möbelhandlung von Daniel  
 Ueberle, Mannheim, G 3, 19  
 zu verkaufen. 6611

Ein 11. Ladeneinrichtung ſowie  
 Weinfäſſer und Krautkänder zu  
 verkaufen. S 4, 20. 11216

Ein geſchnittener Schreibtisch zu ver-  
 kaufen. Näheres im Verlag. 11088

**Kinderſchwagen**  
 billig zu verkaufen  
 R 5, 9. 11029

**Getragene Kleider**  
 verkauft Karl Rinzer, H 8, 21.  
 Ein gut erhaltenes Bett mit Bett-  
 lade billig zu verkaufen. 11748  
 E 3, 17, eine Treppe.

Kupferner Waſchkübel, 1 Pum-  
 penſchwengel m. Beſchlag 1 Schnei-  
 derbeigeloſen, ſowie eigener Zu-  
 ſchneidetisch zu verkaufen.  
 10758 E 1, 12.

Ein ſehr gutes Tafellavier von  
 Alois Sieber in München iſt aus  
 ſeiner Hand zu verkaufen. 11903  
 Näheres zu erfragen B 6, 6.

**Ein Piano**  
 wegen Wegzug billig zu verkaufen.  
 11276 L 12, 10.

Alte Ziegel, Fenſter, Thüren,  
 1 circa 7 m. Perdekörper mit Reſſ, ein  
 eiferne Thor und Thüre, und Verſchie-  
 denes zu verk. T 6, 4/5. 11818

Ein noch gut erhaltene  
**Drehbank**  
 für Metallarbeiten ober Spengler wird  
 billig abgegeben bei 11953  
**J. Will. Weidenm.**

**Für Tabakhändler!**  
 Eine Tabakpreſſe mit ſehr guter  
 Winde (neuer ſtärker Kaſten) billig  
 abzugeben bei 12005  
**H. Kaufmann, Weidenm.**

Gebrauchte Beſtanden, Liſche Stühle  
 zu verkaufen in H 7, 8 10548.

Gebrauchte Stroh- u. Seegrasmatragen  
 zu verkaufen in H 7, 8 10548

Gebrauchte Deckbetten, Kiſſen und  
 Pillen zu verkaufen in H 7, 8 10547.

Runder Anſichtstisch für 24 Perſonen  
 zu verkaufen in H 7, 8. 12078

Küchenſchrank mit Glashaup zu  
 verkaufen in H 7, 8. 12079

1 Kanapee, 1 Aufhängelampe zu ver-  
 kaufen in H 7, 8. 12080

4 Häbſch. af. Senſtergitter, aut.  
 11938 M 2, 8

**weingrüne Lagerfaß**

zu verkaufen. Zu erfragen H 3, 9.  
 Ein noch gut erhaltener Pferd ſowie  
 eine Handnäſchmaschine, ſaß neu,  
 billig zu verkauf. L 12, 7 1/2, 4. St. 10971

Zwei große maſſive  
**Magazinſtore,**  
 nebst Reineren Gemälden ſehr billig  
 zu verkaufen. U 2 No. 3. 10773

**Stellen finden:**

**Agent-Gefucht.**  
 Eine leiſtungsfähige Ban-  
 ſchlagfabrik ſucht für Mann-  
 heim und Umgegend einen  
 tüchtigen Agenten, der mit  
 Architekten und Bauhandwerker  
 bekannt iſt. 11921  
 Adreſſen an die Exped. d. Bl.  
 unter Chiffre A. Z. 11921 erſenden.

**Tüchtige Reiſende**  
 (Colporteurs)

auf neueſte Druckſchriften, Bilder,  
 Spiegel und Uhren ſucht 11886  
**J. Brunner,**  
 Colportage-Buchhandlung und  
 Abzahlungs-Geſchäft,  
 Worms, Fiſchmarkt 23.

Ein tüchtiger  
**Bautechniker,** 9463

der Fertigkeit im Zeichnen be-  
 ſitzt, ſowie im Aufſetzen von  
 Kokenanſchlägen und Baurech-  
 nungen geübt iſt, findet ſichere  
 Stellung in einem hieſigen Bau-  
 geſchäft. Offerten bittet man  
 unter Chiffre 9463 an die Ex-  
 pedition ds. Bl. zu richten.

**Installateure,**

flotte tüchtige Arbeiter, für Handwaſſer-  
 leitungen geſucht bei 11463  
**Carl Wagner, F 5, 4,**  
 Gas- und Waſſerleitungs-Geſchäft.

Ein junger Mann als **Vader** geſucht.  
 Angehender Buchbinder, oder ſolche, die  
 ſchon in Buchdruckereien beſchäftigt  
 waren, erhalten den Vorzug. 11718  
**Th. Wendling & Co.**  
 Buchdruckerei G 7, 6 1/2.

**Tüchtige Schloſſer & Dreher**  
 geſucht. 12047

**Joseph Vögele,**  
 Maſchinenfabrik.

**Modes.**

Lehrmädchen aus guter  
 Familie für das Arbeitszimmer  
 geſucht. 12012

**O. & V. Loeb,**  
 Planken E 3, 15.

**3 Dekorationsmaler**

finden auf Kirchenarbeit dauernde Be-  
 ſchäftigung bei Ludwig Nieger,  
 Maler, 1. Zeit in Schillerſtraße, Station  
 Seſlach. 11933

**Tüchtige Schloſſer**  
 geſucht. J 4, 13. 11949

**Maurer**

zum Ausfügen in Record geſucht.  
 11978 **Milchgütchen.**

**Schreiner geſucht**

9482 J 7, 9.

**Ein tüchtiger Vergolder**

wird für ſofort geſucht. 12002  
 Offerten an die Expedition ds. Bl.

**Zimmerleute**

geſucht. Zu erfragen Z 5, 1. 11930

**Tüchtige Bauſchreiner**

geſucht. Gebr. Schöglein Ludwig-  
 ſhofen Marktſtraße, 14. 11933

**Schuhmacher geſucht.**

11758 P 4, 7.

**Tüchtige Tailenarbeiterinnen**

ſofort geſucht. D 5, 6, 3 Et. 12061

**Yuk- und Modemaaten.**

**Lehrmädchen geſucht.**  
 8821 M. Friedmann, D 1, 13.

**Ein anſtändiges Mädchen, welches**  
 häusliche Arbeit verrichten kann, ſofort  
 oder auf Ziel geſucht. 11948  
 Näheres im Verlag.

**Gefucht aufs Ziel**

wird ein leiſtiges erlinches Mädchen,  
 für Hausarbeit. Näg. L 6, 11. 11909  
**Mädchen für häusliche Arbeit geſucht.**  
 B 4, 11. 11961  
 Ein braves Mädchen welches allen  
 häuslichen Arbeiten vorziehen kann u.  
 Liebe zu Kindern hat, aufs Ziel geſucht.  
 11727 T 5, 5, 2. Stod.  
 Ein braves Mädchen aufs Ziel ge-  
 ſucht K 4, 1. 11968

Ein planmäßige Mappe mit weicht. Inhabte von J 1 bis J 4, 12c verlorren gegangen. Abzugeben gegen Bezahlung J 4, 12c 11790

Zu kaufen gesucht

Wandtafelne werden gekauft bei Gottfried Hedel in H 7, 8, 11445

Ein einpänner Wagen sofort gef. von Franz Eirt Buchmann Buchhof an der Feinfabrik. 10325

Verbrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 8580

Sechs Flaschen laßt zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 8581

Sechs Flaschen werd. auf M 5, 3. 8399

Lehrling-Gesuch

Ein Buchbinderlehrling gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Näheres im Verlag. 10790

Lehrling gesucht.

In ein Agentur- und Versicherungs-Geschäft wird ein Lehrling zu sofortigem Eintritt gef. Bei guter Führung alsbaldige Bezahlung. Offerten unter Nr. 10024 an die Expd. 10024

Lehrling

Schulmachers Wittmann, sucht 11182

Lehrling

Für ein hiesiges Getreidegeschäft ein gesucht. Offerten sub 11924 an die Expedition d. Bl. erheben. 11924

Stellen-suchen

Ein tüchtiger Arbeiter u. Maschinenführer, gut empfohlen, sucht passende Stelle. Näheres im Verlag. 11944

Ein junger Mann, 17 Jahre alt, aus guter Familie, der schon in einem größeren Colonial-Waren und Bank-Geschäft thätig war, sucht auf gute Zeugnisse gestützt, per sofort Stelle in einem hiesigen Hause. 11900

Offerten beliebe man unter Os. L. Nr. 11900 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Ein tüchtiger Schlosser u. Mechaniker sucht bis Anfang October dauernde Stellung als Meister, Monteur od. Maschinenf. Näheres im Verlag. 11728

Junger Barbiergehilfe sucht sofort Condition. Näheres E 5, 6, Cigarrenladen. 11978

Lehrstelle gesucht

Für einen jungen Mann, aus guter Familie, der die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst hat, wird in einem größeren Handlungshause eine Lehrstelle gesucht. 12046

Off. Off. unter A. R. 12046 an die Expedition dieses Blattes.

Ein 17 jähr. Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle in einer H. Familie od. zu br. Kindern. 11782

Zu erfragen Expd. dieses Blattes.

Ein tüchtige Köchin sucht Stelle auf Ziel. 11765

Schwefingerstraße, Nr. 59 3. Stock. 11901

Eine tüchtige junge Frau sucht Monatsdienst. 11901

Näheres im Verlag.

Eine gelehrte Person, welche gut Englisch lesen kann und sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder kleiner Familie. 11945

Zu erfragen T 2, 1, parterre. 11945

Ein gebildetes Mädchen sucht Kunden für Kleidermachen u. Waschaubessern. Näh. R. 4, 14. 12008

Zur Leitung des Hauswesens eines älteren Herrn sucht ein Fräulein mit Prima-Neuerungen Stellung. Gest. Off. an die Expd. d. Bl. unter Nr. 12075. 12075

Mieihgesuche

Gesucht auf sofort oder per 1. Oct. 2 möbl. Zimmer im obem Stadttheil zu mieten, von einem solideren Herrn. 12055

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 12055.

Eine Bäckerei zu mieten gesucht. Näheres im Verlag. 10968

Läden & Magazine

K 2, 7 schöne große Magazine-cäume z. verm. 11476

Ein schönes Vereinslokal zu vergeben. K 4, 1. 11033

Zu Bureau oder Laden passende 3 Zimmer zu vermieten. 11322 M 2, 8

Magazin

8 Bödig mit trockenem Keller per 1. October zu vermieten in K 2, 11. 10584

Ein ganzer Logenplatz für ein ganzes Jahr und ein halber Logenplatz für ein halbes Jahr ist zu vergeben. Schriftl. Anf. unter B 12083 befr. die Exp. dieses Blattes. 12083

Unsere seither innegehabten Geschäftlocalitäten, bestehend in Comptoir u. großen Magazin und Kellerräumlichkeiten sind zu vermieten. 11983 P. Müller & Söhne.

Magazin per 1. Oct. zu verm. 8348 H 7, 15.

Veräumtes Magazin in K 4 zu vermieten. Näheres im Verlag. 11480

Zu vermieten

B 4, 11 verschiedene möbl. Zim. an einen oder mehrere Herren zu vermieten. 11962

B 6, 23 ist der 3. Stock mit 5 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, nebst Zubehör zu vermieten. Jos. Hoffmann & Söhne Bauvermittler B 7, 5. 7579

B 7, 2 eine Parterrewohnung 6 Zimmer und Zubehör an eine kleine Familie bis 1. October zu vermieten. 11699

C 2, 31 der dritte Stock zu vermieten. Näheres im Verlag. 11601

D 7, 19 hochparterre 2 Zimmer u. Küche zu verm. 11963

E 6, 2 der ganze 2. Stock, (1 große schöne Wohnung), sofort zu vermieten. 6671

E 1, 4 Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Zubeh. an kinderlose Leute z. v. Näh. im 3. St. 11389

F 4, 14 Parterrewohnung 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 11374

F 5, 20 3. Stock, 4 Zimmer (gleich bez. z. v. 11781

F 7, 161 nächst der Ringstraße, 2 2. Stock, eine freundliche Wohnung 2 Zimmer und Küche an ruh. Leute per 1. Octob. z. v. 11314

F 7, 26a Ringstr., 1 hübscher 4. Stock mit 5 Zimmer, Gaube und Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. 8524

Näheres Comptoir im Hofe.

G 3, 4 3. Stock, 5 Zimmer und Zubeh. 1. verm. 11899

G 3, 9 Wohnung an stille Leute zu vermieten. 11467

Näheres im 2. Stock.

G 4, 16 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. zu v. 10021

G 5, 24 1 H. Wohnung, gegen den Hof, sofort zu beziehen. 10480

G 7, 1e 2 Zimmer mit Keller z. vermieten. 10326

G 7, 2a abgeschlossener 3. Stock, 4 Zimmer u. Küche mit Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. 11956

G 7, 15 eine hübsche Mansardenwohnung 3 bis 4 Zimmer u. Zubeh. od. bez. z. v. 11210

G 7, 271 kleine Wohnung an v. kinderlose Leute zu v. Zu erh. hinterer Seitenb. part. 10856

G 8, 22a 3. St. 1 od. 2 unmöbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 11399

H 3, 21 1 freundliche Wohnung an stille Leute z. v. 12057

Stellenvermittlungsbureau

General-Anzeiger 4890

E 6, 2, neben der kath. Spitalkirche E 6, 2

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, und gefl. in Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.

Die Hl. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient. Anfragen von Anwärtern werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigefügt ist

Stelle finden:

Männliche Personen: Banischlosser, Schreiner, gef. sof. 12055

Schmiede gesucht sofort. 12055

Tüchtige Schneider gesucht. 12055

Tüchtige Fuhrknechte gesucht. 12055

Kellnerlehrling gesucht. 12055

Weibliche Personen: Versetzte Restaurationsköchin gef. gesucht. 12055

Selbstständige Maschinenfräckerin nach auswärts gesucht. 12055

Solides Mädchen, als versetzte, mit guten Zeugnissen, versetzte Köchin in feines Privathaus gesucht. 12055

Ladnerin in eine Metzgerei gesucht. 12055

Kellnerin, Spülmädchen, Restaurations- und Hotelköchinnen, Hausmädchen gef. 12055

Tüchtige Dienstmädchen sofort gesucht. 12055

Tüchtige, gute Dienstmädchen auf Ziel gesucht. 12055

Stelle suchen:

Männliche Personen: Cautionsfähiger Mann sucht Stelle als Portier, Aufseher oder Ausläufer in einem größeren Geschäft. Näheres sub 452 im Bureau. 12055

Ein angeh. Commis, der seine Lehre in einem größeren Expeditionsgeschäft beendeten, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, Stelle in einem hiesigen

H 3, 22 Parterre-Wohnung zu vermieten. 11056

H 4, 4 Wohnung im Hinterbau eine Etage h. 3 Zimmer, Küche nebst Keller u. Speicher zu vermieten. 1379

H 4, 25 eine freundliche Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 11863

H 4, 31 ein Zimmer und Keller bis 1. Oct. z. v. 11898

H 5, 21 2. St., eine H. Wohnung sofort beziehbar zu vermieten. 11914

H 5, 21 der 2. Stock, ganz oder getheilt, zu verm. 10691

H 6, 10 1 Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, z. verm. 10778

H 6, 10 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., sofort zu vermieten. 10777

H 7, 7 2. St. 3 Zimmer Küche u. Zubeh. per 1. November zu vermieten. Näh. 2. Stock. 10755

J 3, 22 1 Zimmer an eine oder zwei Personen zu verm. Näheres 2. Stock. 11511

J 4, 19 ein Zimmer mit Keller zu vermieten. 10852

J 7, 9 2 große Zimmer u. Küche z. verm. Näheres 2. St. 11738

K 2, 11 schöne abgeschlossene Wohnung billig und sofort beziehbar. 10533

K 2, 15a 2. Stock mit Balkon und Hofabschluß per 18. November zu vermieten. Näheres Parterre. 11190

M 1, 10 Zimmer und Küche in den Hof gehend an eine einzelne Person oder kleine Familie sof. zu vermieten. 11077

F 3, 23 ein großes Zimmer nebst Küche in den Hof gehend an eine einzelne Person sofort zu vermieten. 11721

M 2, 4 der 2. Stock, 4 Zimmer und Küche per 1. Septbr. oder 1. October zu verm. 8913

M 5, 11 3 Zimmer, Küche u. Keller per sof. od. 1. Oct. 11737

N 3, 15 4 Stock 3 große Zimmer nebst Küche u. Keller per sofort od. später z. v. Näh. 2. St. 11677

O 3, 10 im 4. Stock eine Wohnung mit 6 Zimmer nebst Zubeh. zu vermieten. 10903

O 7, 5 Heidelberger Straße zwei bis drei helle Parterrezimmer, für Comptoir geeignet, nebst Magazin, pr. 15. September zu vermieten. Näheres im Hause über eine Treppe. 11742

O 7, 51 Heidelberger Straße ist eine elegante Wohnung bestehend aus 6 resp. 9 Zimmer nebst Badezimmer u. allem Zubeh. an eine ruhige Familie zu vermieten. 120671

Näheres daselbst über eine Treppe.

P 1, 3 Breitestr. 1 Treppe hoch, 1 möbl. Zimmer mit anstöß. Schlafzimmer sogleich zu vermieten. 10876

Q 2, 23 3 Treppen 2 schöne helle Zimmer für 1 Mobilien, auch für einen Herrn geeignet. 11428

P 2, 45 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auch als Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres im Laden. 10893

Q 7, 8 4. Stock, 2 Zimmer und Küche an kinderlose Familie sogl. zu verm. 10626

F 5, 5 hübsche abgeschl. Gaudenwohnung 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 11946

T 3, 2 1 Wohnung, 3 Zim. und Küche zu verm. 11497

T 6, 6 Neubau neue Wohnungen zu vermieten. 11492

U 1, 9 1 abgeschl. Mansardenwohnung 3 bis 4 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Näheres Parterre. 11889

U 6, 1a 2. St. ein möbl. Zimmer auf die Straße gehend im 2. Stock sofort an einen Herrn zu vermieten. 11483

Z 5, 1 2 6 Nähe des Pumpwerks zwei Zimmer zu vermieten. 12068

ZC 2, 16 (neuer Stadttheil) eine Werkstätte zu vermieten. 10878

ZD 2, 3 Redargarten, Neubau, 1. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 11320

ZF 1, 15 Dammstraße Parterre 2 schöne Zimmer mit Zubeh., sofort oder später, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Hause oder D 4, 18 im Laden. 11073

ZJ 1, 8d Redargarten eine Wohnung zu verm. 11442

Eine eleg. ausgestattete Wohnung bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubeh. zu vermieten. 10973

Näheres O 7, 10b Comptoir.

Friedrichselderstr., zur Stadt Frankfurt, 1 Parterre-Wohnung und mehrere Wohnungen zu v. 11562

Zu der Rheinstraße zwei hübsche Parterre-Bureau zu vermieten.

Näheres D 7, 3. 11173i

Bel-étage zu vermieten, October oder später beziehbar. Jahresmiete M. 2800. Näheres M 4, 4. 11427i

Möblierte Zimmer

B 2 am Theater, 2 fein möbl. Z. an 1 Herrn. sof. z. v. Näh. Exp. 11937

B 6, 13 3. Stock ein gut möbl. Zimmer zu v. 11179

C 3, 23 Schillerplatz schön möbl. Zimmer. 11710

C 4, 3 3. St. 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 10743

C 4, 14 möbl. Parterrezimmer zu verm. 11596

C 7, 15 parterre ist ein möbl. Zimmer sof. z. v. 11734

D 4, 9 3. Stock, 1 gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10757

D 4, 9/10 4. Stock, möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn sofort zu vermieten. 11707

D 5, 1 Zeughauspl. 3. St. gut möbliertes großes Zimmer zu vermieten. 12060

E 3, 1 an den Planen, ein hübsch möbl. 3 Zimmer billig z. v. Näheres 1 Treppe hoch. 12040

F 4, 18 3. Stock, fein möbliertes Zimmer z. v. 11516

G 5, 24 2. St., 1 oder 2 fein möbl. Zimmer gegen die Straße sofort zu verm. 10479

G 6, 7 fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10895

G 6, 9 1 möbl. Zimmer an 1 sol. Mädchen zu verm. 11931

G 7, 2a 3. Stock ein gut möbl. Zimmer per 1. October billig zu vermieten. 11205

G 8, 12 4. St. ein schön möbl. Zimmer nach der Straße gehend, mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. 11789

H 2, 10 mehrere möbl. Parterrezimmer z. verm. 8817

H 6, 13 ein möbl. Zim. an 1 Herrn. zu verm., Herrschaftl. Schlafz. f. 1 sol. Nähch. 11057

H 7, 5c 2. Stock, fein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11950

H 7, 12 ein freundlich möbliertes Parterrezim. event. mit Koff sofort zu vermieten. 11092

J 4, 12a 3. St., 1 freundl. Z. mit 2 Betten, auf die Straße geh. an 2 bess. Arbeiter mit od. ohne Koff sof. zu verm. 11209

J 7, 14 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pension auf 1. October z. v. 11729

L 12, 7 2 1. Stock, ein möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 11606

L 12, 9b zwei möbl. Parterrezimmer auf, od. einz. zu vermieten. 11202

M 2, 7 ein möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. 11933

M 3, 10 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 11915

M 5, 3 2 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 11782

M 5, 11 3. Stock ein schön möbl. Zim. zu verm. 11722

N 2, 11 2. Stock, nächst der Dragonerkaserne, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11733

N 6, 6 1 2 möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 11075

O 7, 12 3. St., ein elegantes großes Zimmer und möbliert zu vermieten. 7234

P 4, 9 3. Stock, ein freundlich gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 11607

P 6, 2 ein möbl. Mansardenzimmer zu vermieten. 11939

Q 4, 4 4. Stock, ein möbl. Zimmer auf die Straße geh. zu vermieten. 11331

Q 7, 8 2. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10837

B 4, 16 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu v. 12027

T 3, 2 2. St., 1 schön möbl. Z. an 2 Herrn. f. z. v. 11496

ZC 1, 5 Wohnhaus am Rehplog 3. Stock, 1 schön möbl. großes Balkonzimmer an 1 oder 2 Herrn sofort oder später zu verm. 11913

ZC 1, 16 Dammstraße ein schön möbl. Parterrezimmer an 1 oder 2 Herrn sofort beziehbar zu vermieten. 12052

ZD 1, 17 Dammstraße. Ein gut möbliertes Parterrezimmer auf die Straße gehend bis 1 October zu vermieten. 11215

In einer bess. lit. Familie hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Näh. im Verlag. 10837

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11477

Schwefingerstr. Nr. 70a, 3. St. 1 schön möbl. Zim. auf die Straße gehend, mit separatem Eingang zu v. T 5, 14 parterre. 11908

Ringstraße zu vermieten, per sofort Schlafzimmern mit feinem Salon Parterre an einen soliden Herrn. Näheres im Verlag. 11521

2 schön möblierte Zimmer event getheilt sof. zu v. Näh. im Verl. 12064

(Schlafstellen.)

F 5, 8 2 freundl. Schlafzimmern sogleich zu vermieten. Näheres 2. Stock. 10728

G 7, 2c drei Schlafstellen frei. 10909

G 7, 30 eine schöne Schlafstelle, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 11753

H 5, 4 3. St. eine schöne Schlafstelle sogleich oder später zu vermieten. 12026

J 1, 16 1 gute Schlafstelle zu verm. 10629

S 2, 12 parterre, gute Schlafstelle mit Koff, per Woche 7 Mark. 11563

T 6, 3 Schlafstelle zu vermieten. 11986

Kost & Logis

E 7, 10 Kost und Logis. 11094

F 6, 11 2. St. ein anhängiges Mädchen kann sof. Logis erhalten. 11349

G 4, 6 parterre, Kost und Logis. 11478

H 4, 7 Kost und Logis. 11478

N 6, 6 1 Kost u. Logis. 11074

P 6, 6 2. St. Kost und Logis f. 1 sol. Arbeiter. 11550

R 4, 5 Kost u. Logis. 11543

R 6, 2 parterre, Kost u. Wohnung. 7080

R 6, 6 2. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 109071

T 2, 3 Kost u. Logis. 11796

ZD 2, 13 neuer Stadttheil. Ein eleganter abgeschlossener



# Herbst- und Winter-Saison 1887.

Ich beehre mich hiermit den geehrten Damen ergebenst anzuzeigen, daß mein Lager in den neuesten

## Damen- und Kinder-Mänteln, sowie

## Tricot-Tailen und Kinder-Kleidchen

auf das Reichhaltigste sortirt ist.

Anfertigung nach Maß  
in bekannter geschmackvoller und gut sitzender Ausführung.

### Q 1, 1. Sophie Link. Q 1, 1.

# G 3 No. 1

## S. Lippmann & Cie.

### Waaren aller Art

### gegen Baar und auf Abzahlung.

Herrenanzüge, Röcke, Hosen, Westen, Damenmäntel, Tricottailen, Stiefel, Hüte, Schirme, große Auswahl in Bettwaaren.

12043  
Im großen Casinosaale  
Mannheim  
täglich von 8-10 Uhr Abends.



Unwiderruflich  
Montag, den 19. September  
letzte Schaustellung.  
Betragslose Kleider, Schuhe u. Stiefel  
kauft zum höchsten Preise. 6391  
Karl Cono, E. 4, 5

**Ino. Werner's**  
garantirt colophonfreie  
**Rodenlacke**  
60 Pfg. per Pfund.  
Feinste Parket-11027  
**Bodenwiche**  
aus rein. Bienenwachs  
1 Mark per Pfd.  
**G 7, 9.**

**A. Hasdentauel,**  
Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung — Musikalien- und Instru-  
menten-Verhandlung — Pianoforte-Lager — Gemälde-Salon. 11495  
O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.



**Pianoforte-Fabrik**  
von  
**C 4, 4 Ch. Scharf, Mannheim C 4, 4**  
Schillerplatz

empfiehlt  
**Pianinos**  
von edlem vollem  
Ton und leichter  
präziser Spiel-  
art, in solider  
und eleganter  
Ausstattung, v.  
480—1200 M.  
unter günstigen  
Zahlungsbe-  
dingungen.  
Auf Wunsch  
werden  
**Pianinos**  
in besonderen  
Holzarten nach  
Zeichnung kunst-  
gerecht (bei billi-  
ger Preisnotiz)  
angefertigt.  
**5 jährige Garantie.**  
Reparaturen und Stimmen werden prompt und  
billigst besorgt. 12044

Mannheim.  
**Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater**  
Sonntag, 169. Vorstellung.  
den 18. Septbr. 1887. Abonnement A.  
**Mignon.**  
Oper in drei Akten, mit Benutzung des Goethe'schen Romans  
"Wilhelm Meisters Lehrjahre"  
von Michel Carre und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert.  
Musik von Ambroise Thomas.

Mignon	Frau Seubert.
Wilhelm	Herrn Brodtkorb.
Wilhelm Meister	Herr Grill.
Mathias	Herr Knapp.
Sabina	Herr Gröhl.
Jarno	Herr Rößlinger.
Friedrich	Herr Stein.
Antonio	Herr Diet.
Jafari	Herr Ort.
Karl von Tiefenbach	Herr Eichrodt.
Baron von Rosenbergl	Herr Koler.
Desen Gemahlin	Herr Schell.
Ein Souffleur	Herr Weninger.
Ein Diener	Herr Schilling.
	Herr Starke.
	Herr Peter.
	Herr Sack.
	Herr Breutano.

Bücher . . . . .  
Sänger, Schauspieler, Herren und Damen, Bürger, Bauern und Bäuerinnen.  
Ort der Handlung: Götter und zweiter Akt Deutschland, dritter Akt Italien. — Zeit: gegen 1790.  
Im ersten Akt: **Siguenertanz**, arrangirt von Frau Gutentha und gesungen von derselben und dem Ballettpersonal.  
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.  
Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 1/6 Uhr  
Große Preise.